



# Tagesordnungspunkt 4

## Entwicklung des Bankensektors

### 48. FMSG-Sitzung

---

IFG: Die Unterlage ist nach Schwärzung geheimhaltungswürdiger Informationen nach § 6 IFG für die Veröffentlichung vorgesehen.

Wien, 9. April 2026

# Agenda

1. Entwicklung des Bankensektors
2. Bank Sovereign Nexus
3. Dividenden
4. KI-Risiken
5. Stablecoins
6. NBFi-Risiken

Annex: Indikatoren im europäischen Vergleich, Überblick Datenverfügbarkeit, KI-Risiken

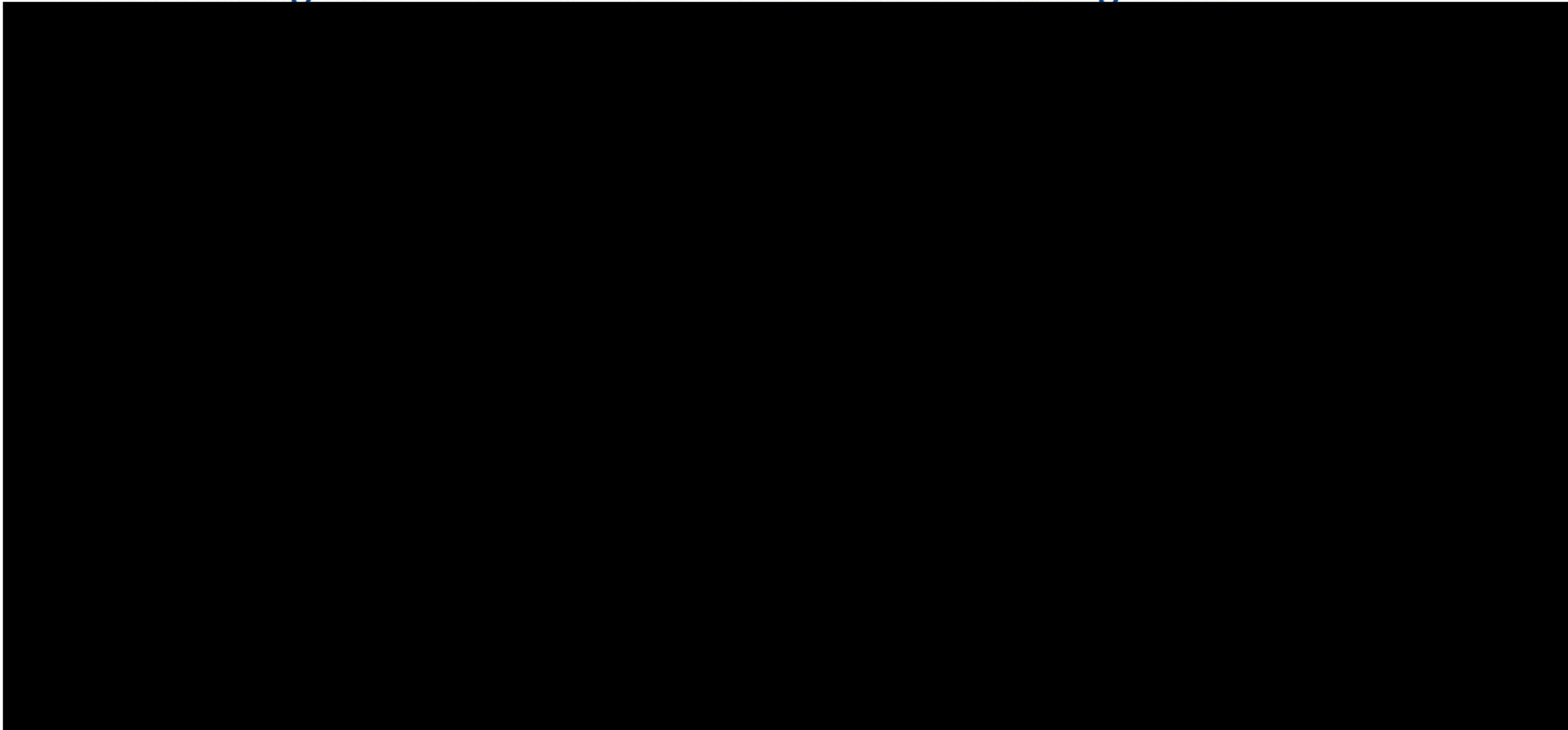
# 1. Entwicklung des Bankensektors

# Direkte Exposures der österr. Banken gegenüber Golfregion sind gering, Risiken entstehen aus Folgewirkungen des Irankriegs

- Geringes direktes Exposure gegenüber der Golfregion
  - 3,6 Mrd EUR bzw. 0,6% des Auslandsexposures
    - › plus Türkei: 2,1 Mrd EUR bzw. 0,4% des Auslandsexposures
- Höheres Kreditrisiko aus Folgewirkungen des Kriegs
  - Marktturbulenzen (ATX/S&P 500/Eurostoxx 50: -6% bis -8% im März 2026)
  - Eintrübung des Konjunkturausblicks (-0,3 ppt für 2026\*)
  - Höhere Inflation (+0,6 ppt für 2026\*)
  - Anstieg der Zinsen
    - › 3M Euribor: +11 bp (27.2.-30.3.2025)
    - › 5y EUR Swap rate: +64 bp (27.2.-26.3.2025)

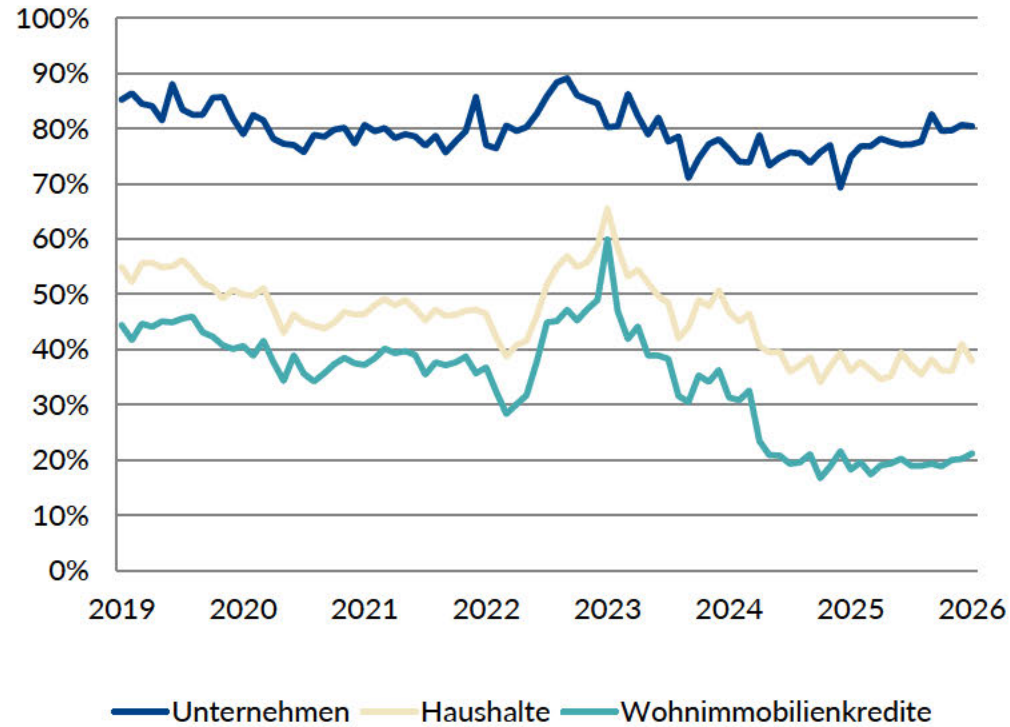
\* OeNB Interimsprognose 24.3.2026

# BICRA-Rating des österreichischen Bankensektors wurde gesenkt



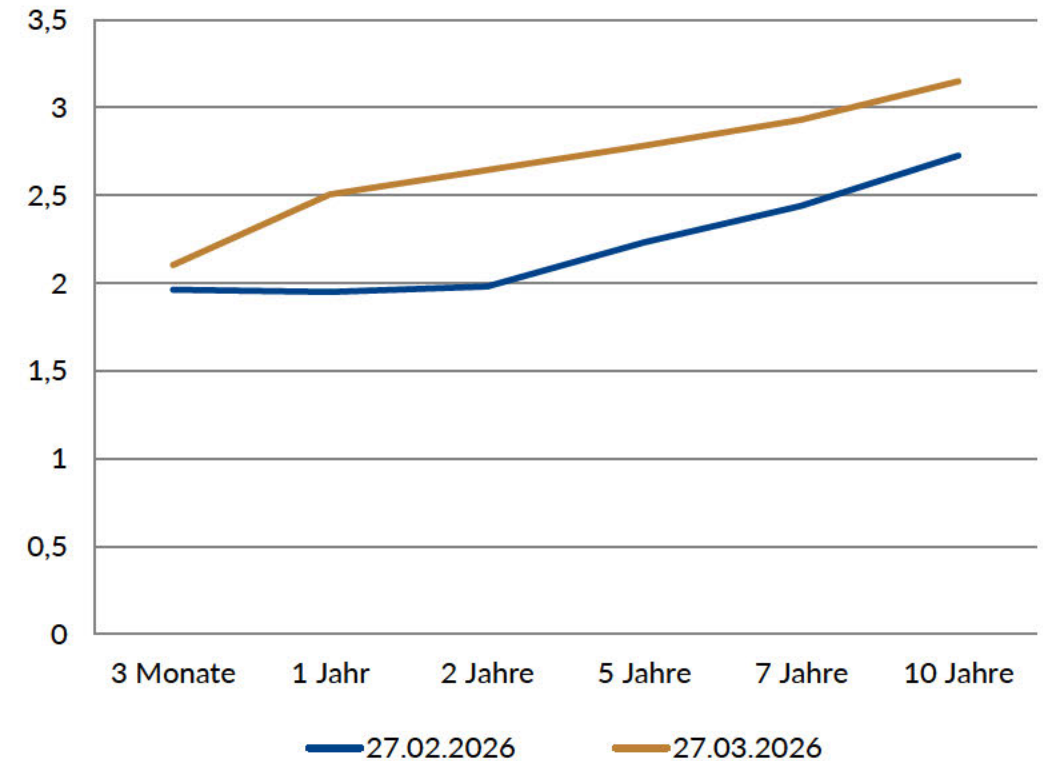
# Höhere Zinsanstiege im mittleren und längeren Bereich der Zinskurve

Anteil variabel verzinsster Kredite, Neugeschäft



Quelle: EZB Zinssatzstatistik

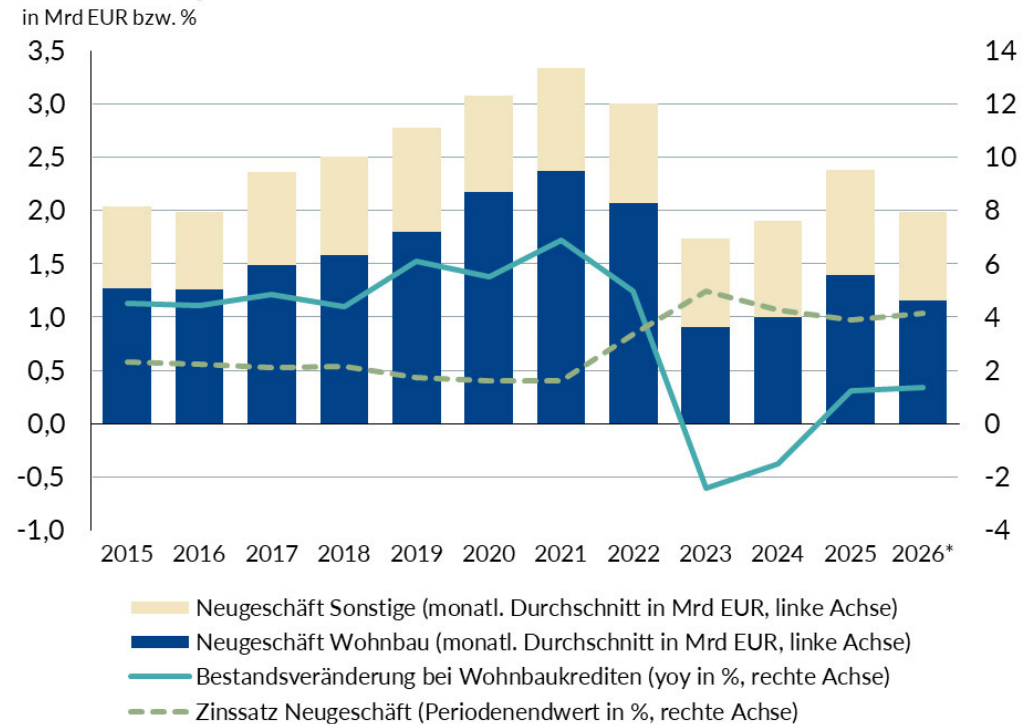
Euro Area AAA yield curve - spot rate



Quelle: EZB

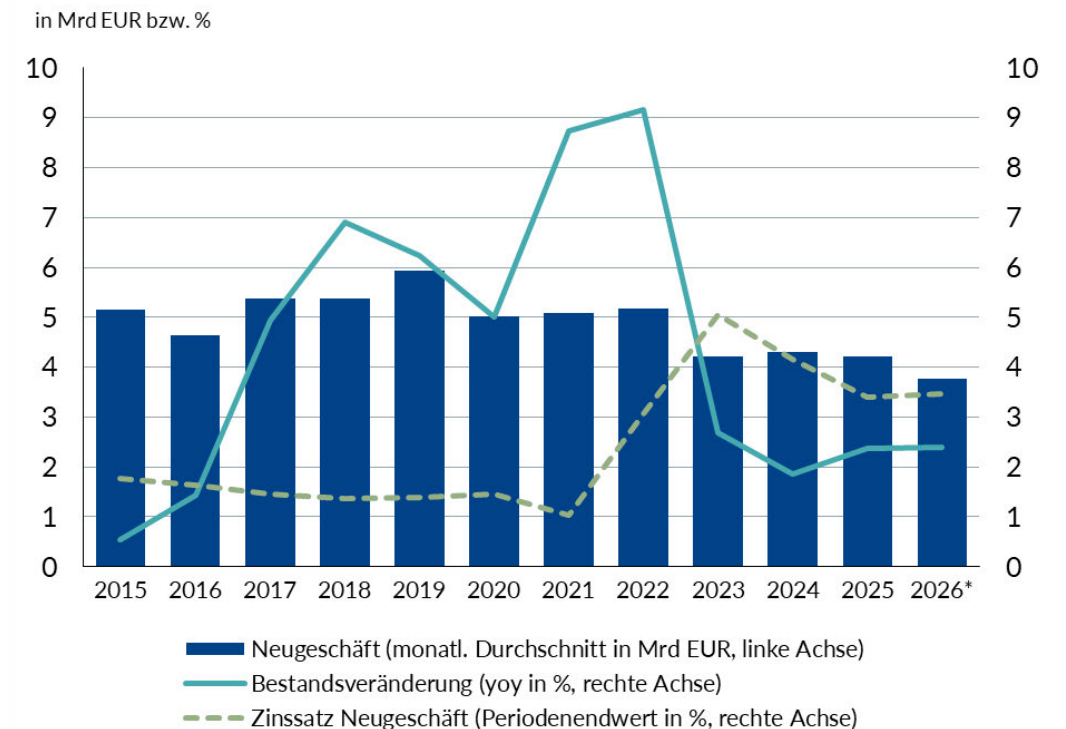
# Vergabe von Wohnimmobilienkrediten nahm 2025 weiter zu, aber Kreditvergabe an Unternehmen blieb schwach

## Kredite an private Haushalte in Österreich



Quelle: OeNB (Monetärstatistik). \* Daten bis inkl. Jänner 2026

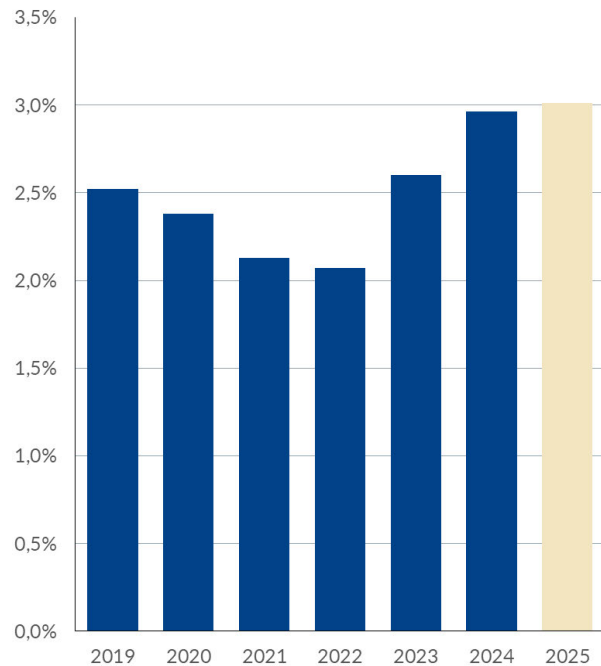
## Unternehmenskredite in Österreich



Quelle: OeNB (Monetärstatistik). \* Daten bis inkl. Jänner 2026

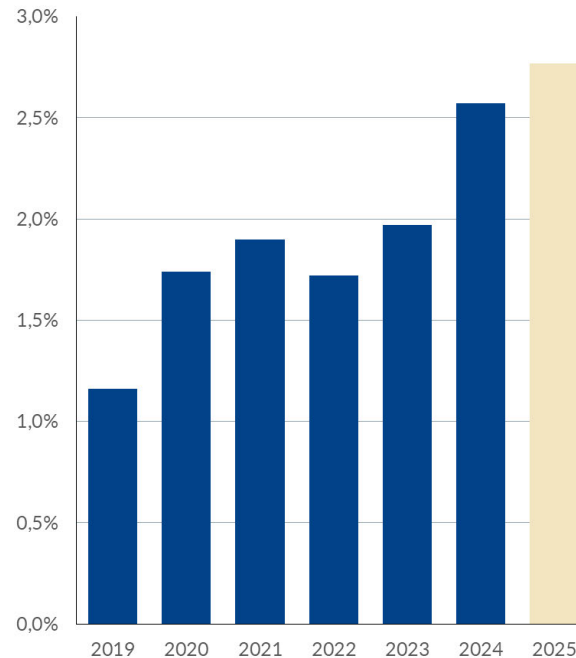
# Negative Dynamik bei den Kreditausfällen schwächt sich ab, unterstützt allerdings von Forbearance-Aktivitäten

Nonperforming Loan Ratio des österr. Bankensektors



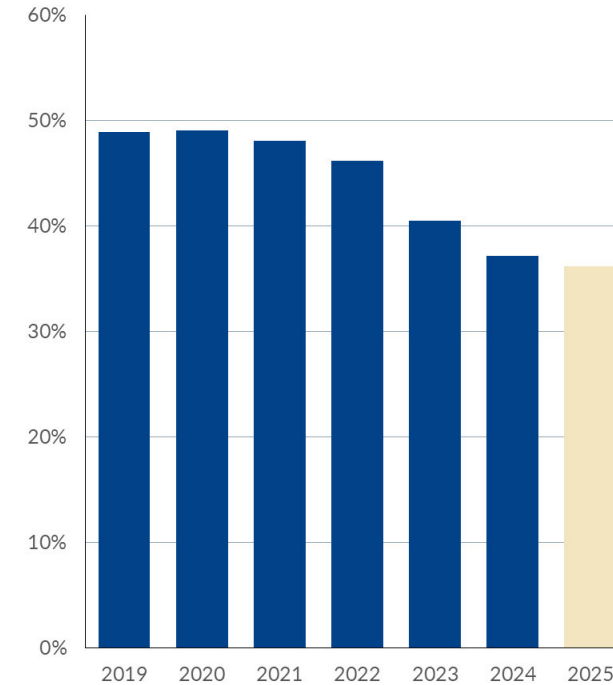
Quelle: OeNB, FINREP.

Forbearance Ratio des österr. Bankensektors



Quelle: OeNB, FINREP.

Coverage-Ratio (Cov I) des österr. Bankensektors

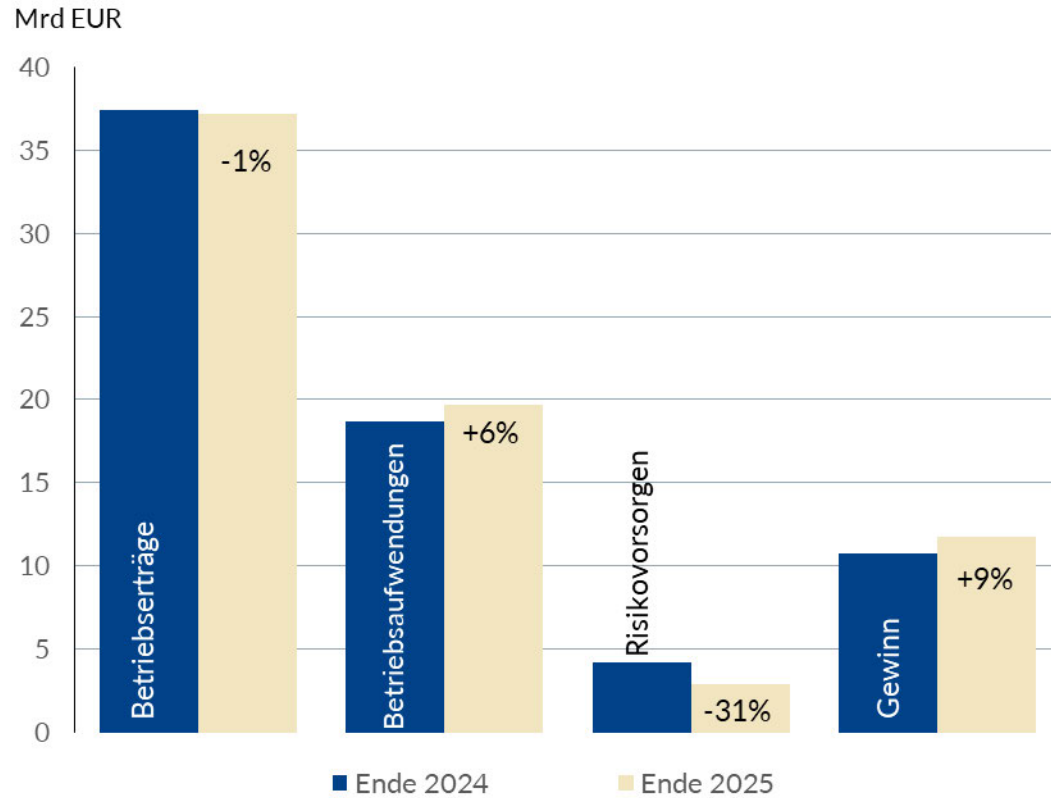


Quelle: OeNB, FINREP.

- Im Jahr 2025 blieb die **Kreditqualität** des österr. Bankensektors **weitgehend unverändert**.
- Mittlerweile haben 53 Institute eine NPL-Ratio über 5% (vorläufige Zahl).
- Banken nutzen aber weiterhin **Forbearance zur Verringerung von Kreditausfällen**.

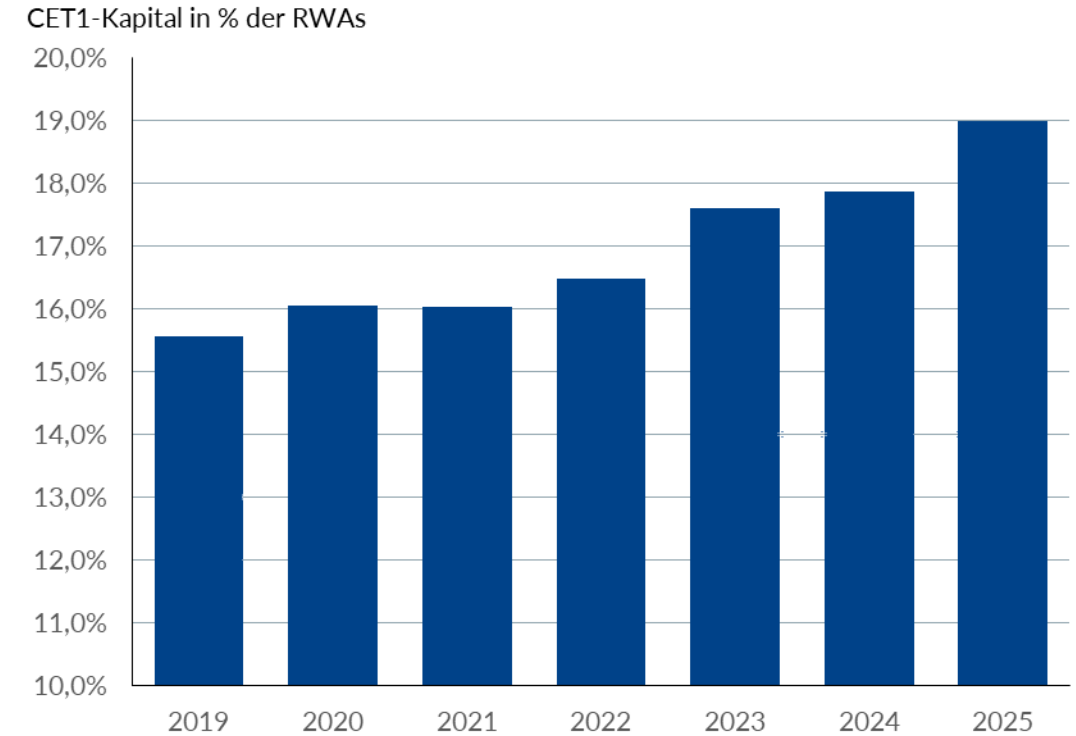
# Bankgewinne 2025 wieder nahe Rekordhoch, Gewinne stärken Kapitalisierung des Sektors

## G&V-Positionen des österr. Bankensektors



Quelle: OeNB (FINREP, VERA).

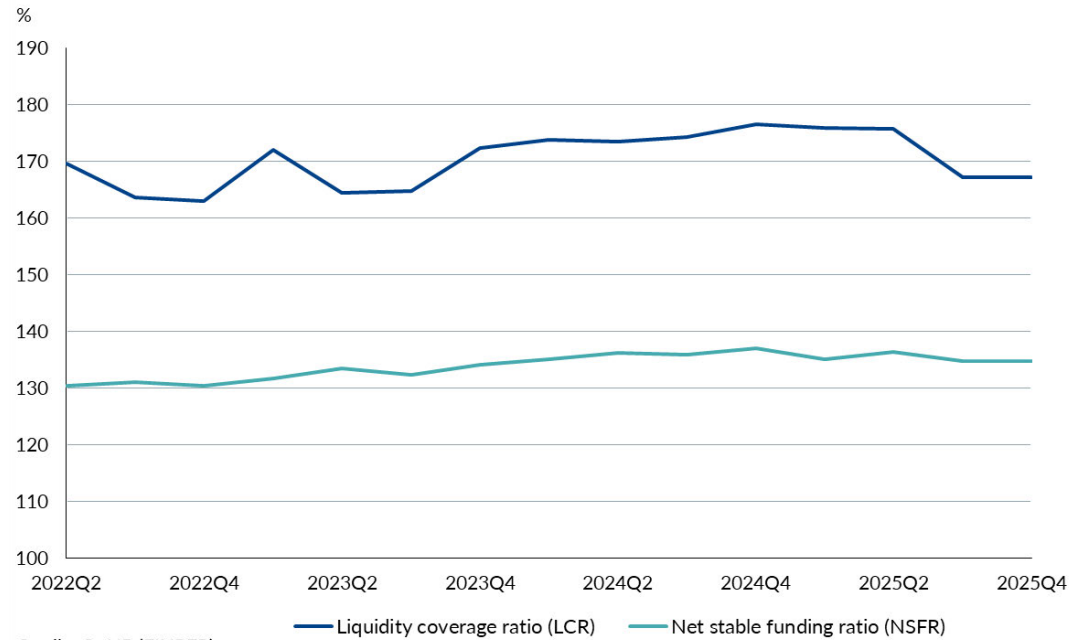
## Harte Kernkapitalquote des österr. Bankensektors



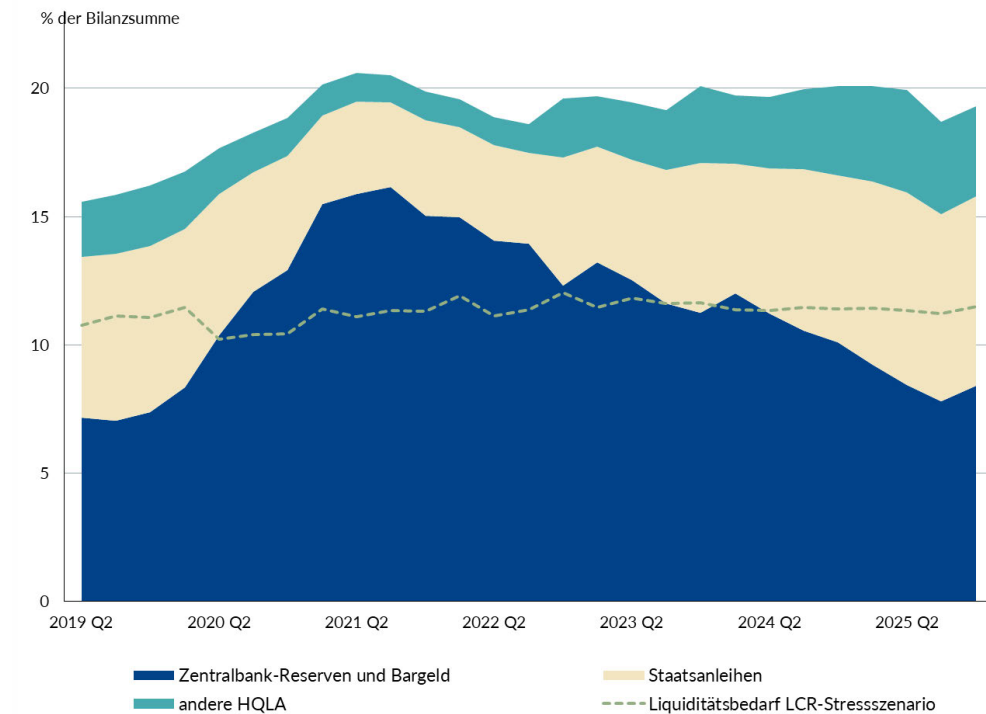
Quelle: OeNB (COREP).

# Österreichischer Bankensektor weiter gut gewappnet gegen Liquiditätsrisiken

## Liquiditätskennzahlen weiterhin deutlich über dem 100%-Minimum

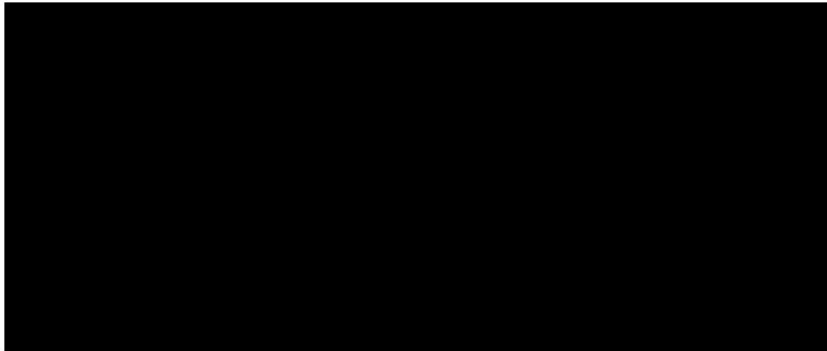
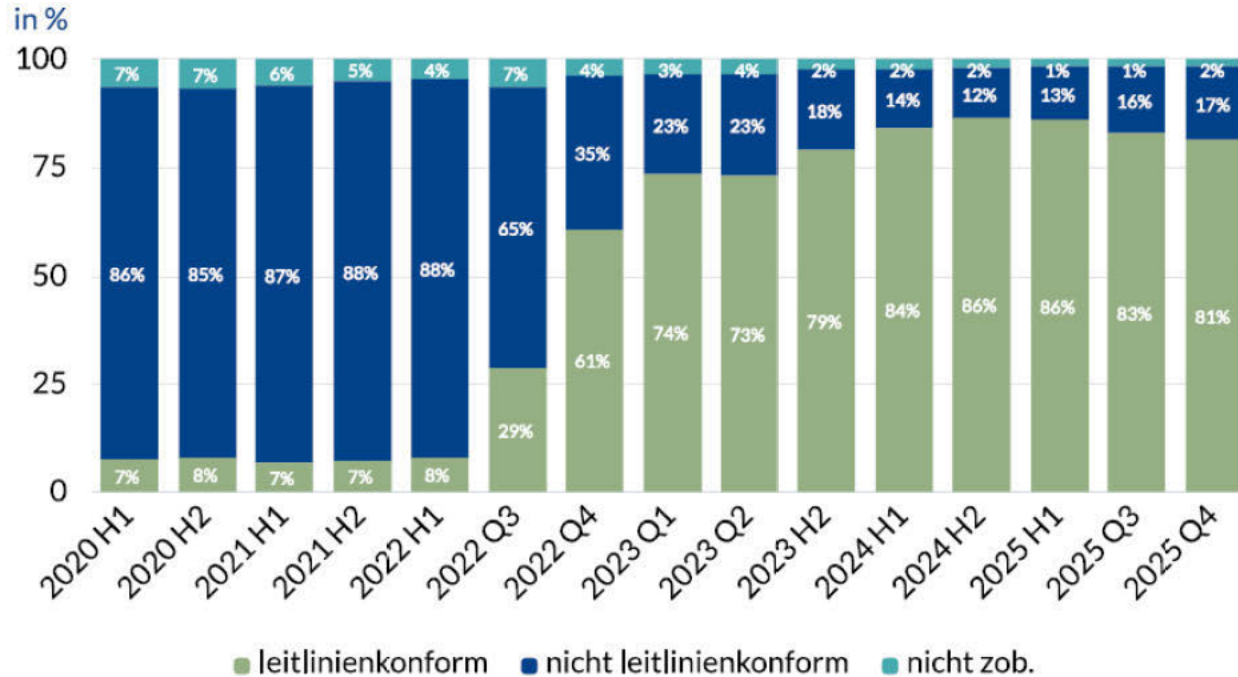


## Banken ersetzen Zentralbankreserven mit Staatsanleihen und anderen hochwertigen Aktiva (HQLA)



# Seit Einführung der FMSG-Leitlinie ist der Anteil leitlinienkonformer Wohnimmobilienkredite um 5 %-Punkte gesunken

## Konformität mit der Leitlinie in Österreich



Filter: Regulierungsrahmen = Gesamter Zeithorizont; Region = Österreich; Verwendungszweck = zweckunabhängig.  
 Quelle: OeNB (Private Wohnimmobilienfinanzierung).

**Hinweis:** Leitlinienkonform sind Kredite mit max. **90% Beleihungsquote**, max. **40% Schuldendienstquote** und max. **35 Jahren Laufzeit**. Wenn ein Kredit mindestens ein Kriterium nicht erfüllt, ist er nicht leitlinienkonform. Wenn ein Kredit gegen kein Kriterium verstößt, aber bei mindestens einem nicht zuordenbar ist, gilt er als nicht zuordenbar. Wenn ein Kredit alle drei Kriterien erfüllt, ist er leitlinienkonform. **Geringfügige Kredite und Zwischenfinanzierungen sind von der Darstellung exkludiert.**

# Das neue Gewerbeimmobilien-Dashboard der OeNB

Das neue Gewerbeimmobilien-Dashboard (LINK\*) ergänzt das bestehende Wohnimmobilien-Dashboard (LINK) um zahlreiche weitere Informationen zum österreichischen Immobilienmarkt

## ► Zweck und Zielgruppe

- › Überblick über aktuelle Entwicklungen am **österreichischen Gewerbeimmobilienmarkt** aus Sicht der **Finanzmarktstabilität**.
- › **Zielgruppe:** u.a. Banken, Investor:innen, Journalist:innen, Expert:innen und interessierte Öffentlichkeit

## ► Abgrenzung Gewerbeimmobilienmarkt

- › **Gewerblich genutzte Immobilien:** Umfasst sowohl gewerblich genutzte Wohnimmobilien (z.B. Zinshaus) als auch Gewerbeimmobilien im engeren Sinn (z.B. Büros, Lagerhallen)

## ► Inhalte

- › Rund **50 mengen- und preisbezogene Indikatoren**
- › Mit zahlreichen **Aufschlüsselungen u.a. nach Assetklassen, Regionen und Krediteigenschaften** werden **über 1.000 Zeitreihen** zur Verfügung gestellt

### Angebot



Bestand, Kostenkomponenten des Neubaus, ...

### Nachfrage



Spezifische Nachfrageindikatoren für Assetklassen (z.B. Nächtigungen für Hotelimmobilien)

### Makro- prudenzielle Analyse



Kreditvolumen, Zinssätze, Kreditqualität, ...

### Gewerbe- immobilienmarkt



Gewerbeimmobilienpreisindex, Transaktionen, ...

Hinweis: Der Reiter „Gewerbeimmobilienmarkt“ steht ab Juli 2026 zur Verfügung.

\* [https://oenb.shinyapps.io/gewerbeimmobilien\\_dashboard/](https://oenb.shinyapps.io/gewerbeimmobilien_dashboard/)

## CESEE-Aktivitäten der österr. Banken per Dezember 2025

- Das CESEE-Geschäft hat mit **85%** der aggregierten CESEE-AT-Tochterbanken-Bilanzsumme einen Fokus auf **EU-Mitgliedstaaten**.
- Der **Marktanteil** österreichischer Tochterbanken (gemessen an der Bilanzsumme) in CESEE verharrte im vierten Quartal 2025 bei **rund 9%**.
- Das **CESEE-Exposure** (bilanzielles Letztrisiko) der österreichischen Banken ist im dritten Quartal 2025 auf 339 Mrd EUR **gestiegen**. (Zahlen für Q4 noch nicht verfügbar)
- Die **CESEE-Tochterbanken** erwirtschafteten im Jahr 2025 einen **Gewinn** von **4,8 Mrd EUR**. Das entsprach einem Rückgang um 11% gegenüber dem Vorjahr, getrieben hauptsächlich von Verlusten in Russland.
- Die **lokale Refinanzierung** der Tochterbanken **bleibt hoch**. Im Kundengeschäft sind lokale Kredite mehr als zur Gänze mit lokalen Einlagen unterlegt (Kredit-Einlagen-Quote 74%).

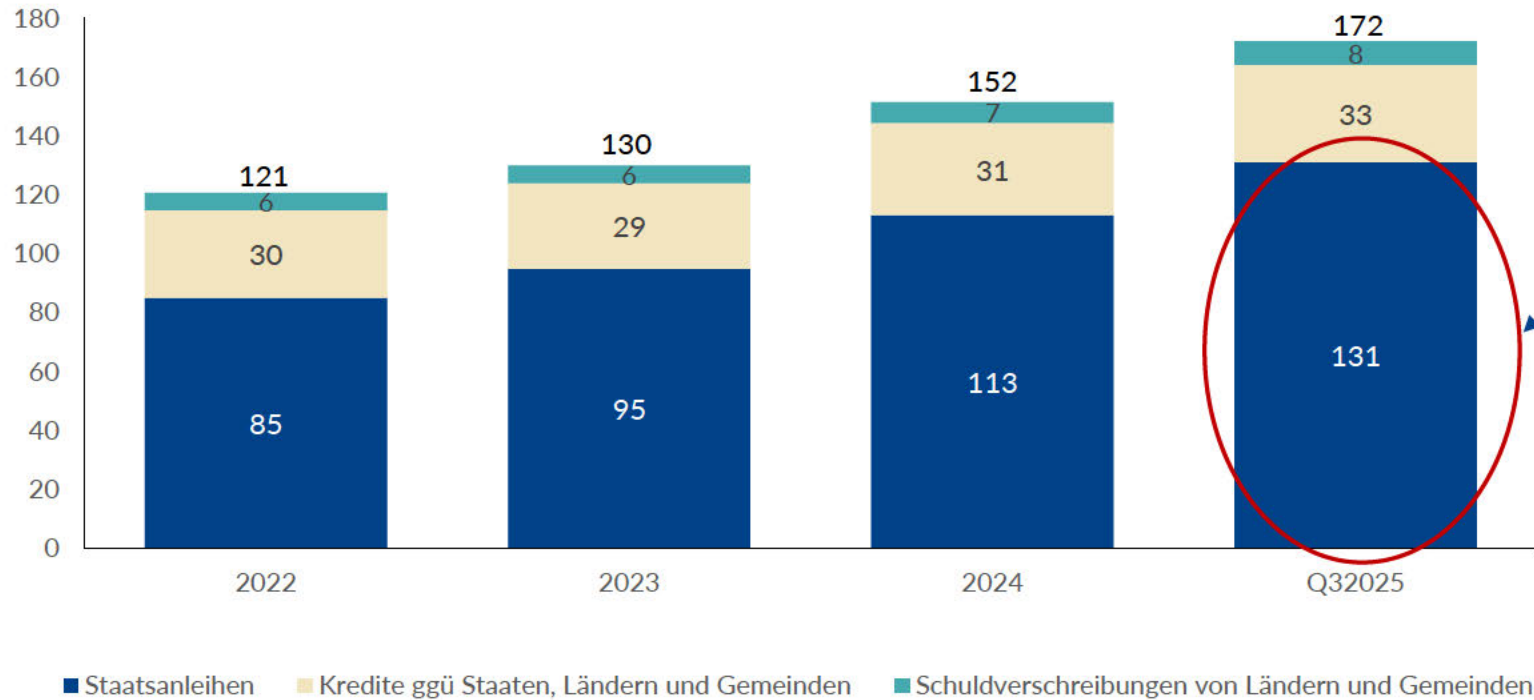
## 2. Bank Sovereign Nexus

- **Gesamtobligo** der AT-Banken ggü Staatssektor per Q32025 EUR 171 Mrd. (Anleihen, Kredite);
- Mit **20% AT-Anleihen** (Q32025: EUR 26,3 Mrd.) am **gesamten Staatsanleihevolumen** iHv. EUR 131 Mrd. ist der **inländische Sovereign Bank Nexus moderat**;
- Veranlagungen in **Staatsanleihen im Verhältnis zur konsolidierten Bilanzsumme** bei AT-Banken stets **unter dem EU-Durchschnitt (12,9%)**, aufgrund des **CESEE- Geschäfts über der Peergroup** DE, BE, FI, DK, etc. (Q32025: 12,2%, ohne CESEE: 7,4%); **seit 10 Jahren** - mit Schwankungen - **geringfügig steigend, seit 2022 stark steigend**;
- Beginnend mit 2022 **hohe Volumenanstiege** bei **Veranlagungen in Staatsanleihen** der AT-Banken zu beobachten (+54% auf EUR 131 Mrd.), **AT-Wachstum (+86%)**, **CESEE-Wachstum (+40%) geringer**. In Relation zum Gesamtvolumen **AT steigend, CESEE sinkend**;
- Anteil der **EU-Staatsanleihen** bei konstanten **93%** (davon ggü. Euroländern: 49%), **Drittländer** bei **7%**;
- Das aggregierte **Staatsanleihevolumen der AT-Banken übertrifft** seit 2024 ihr **konsolidiertes Kernkapital** (2025: 125%) → **höhere Exponierung des AT-Bankensektors, aber diversifizierte Portfolien**;
- **Wechselbeziehung** zwischen der **Reduktion der EZB-Ankaufsprogramme, der Zentralbankguthaben und Staatsanleihekäufen** erkennbar. Von **2022-2025** wurden **OeNB-Ankäufe** um EUR -23 Mrd. reduziert, während **AT-Banken EUR +17 Mrd.** an AT-Staatsanleihen gekauft haben;

# Überblick über die Obligos des österreichischen Bankensektors gegenüber dem Sektor „Staat“

## Gesamtobligo der österreichischen Banken gegenüber dem Staat und den Gebietskörperschaften

in Mrd. EUR

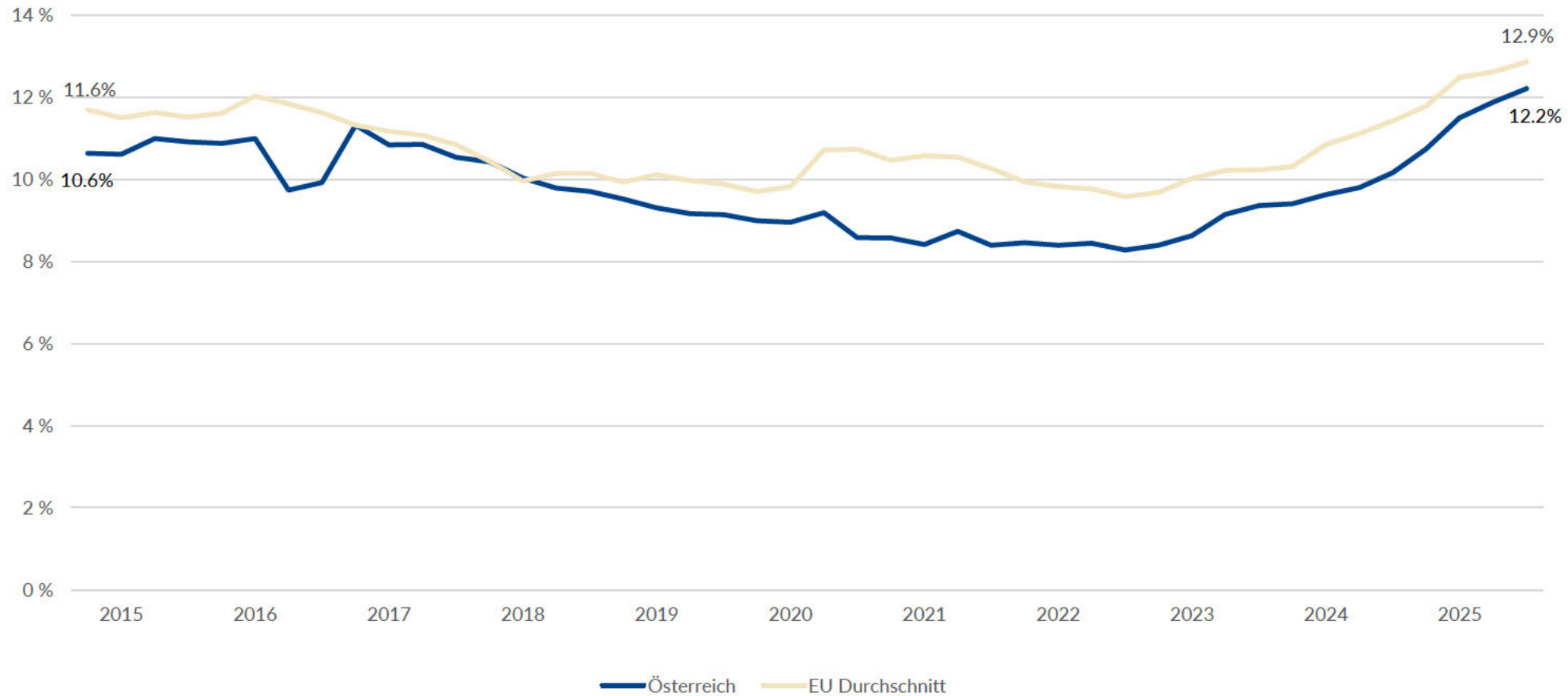


Der zentrale Übertragungskanal im Bank Sovereign Nexus sind die Staatsanleihen

Quelle: OeNB (FMS Cube konsolidiert)

# Veranlagungen in Staatsanleihen in % der Bilanzsumme liegen bei AT-Banken unter dem EU-Durchschnitt,...

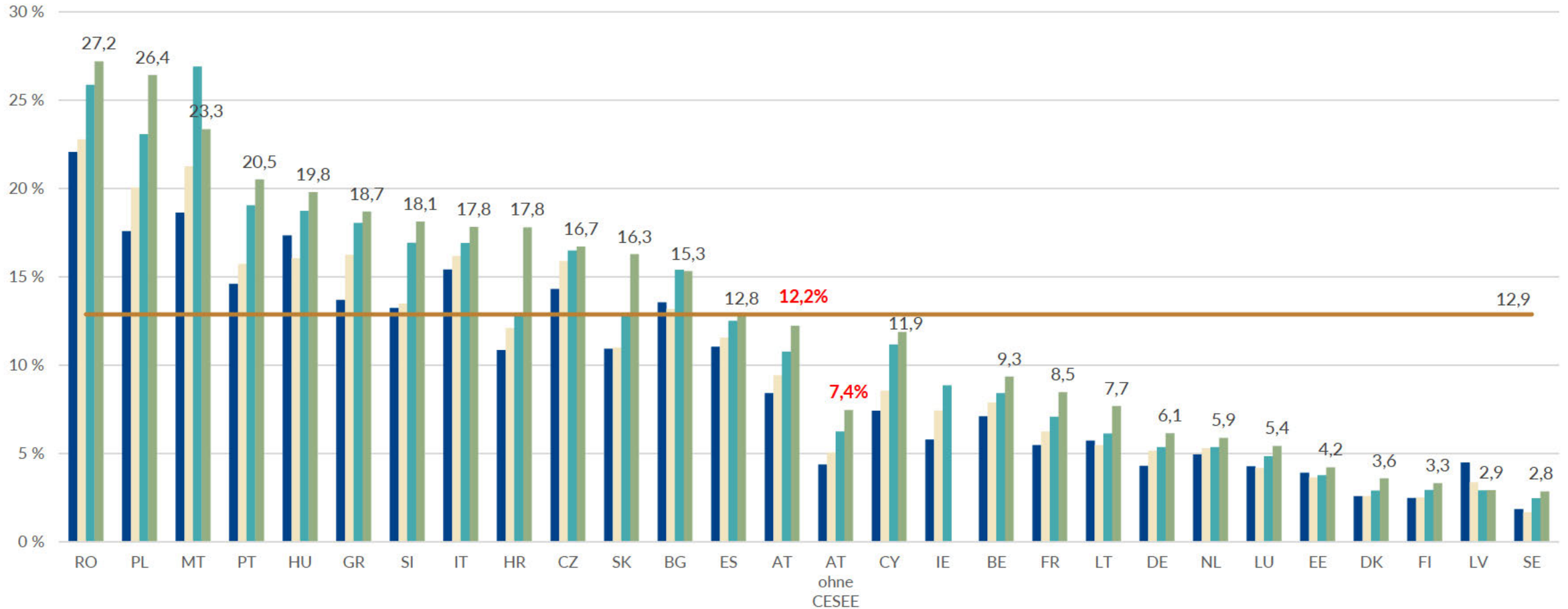
Staatsanleihen der AT-Bankkonzerne in % der konsolidierten Bilanzsumme  
in Prozent



Quelle: ECB (CBD)

# ... aber aufgrund CESEE über der Peergroup (DE, BE, FI, etc.)

Staatsanleihen in % der konsolidierten Bilanzsumme  
in Prozent



Quelle: ECB (CBD)

■ 2022

■ 2023

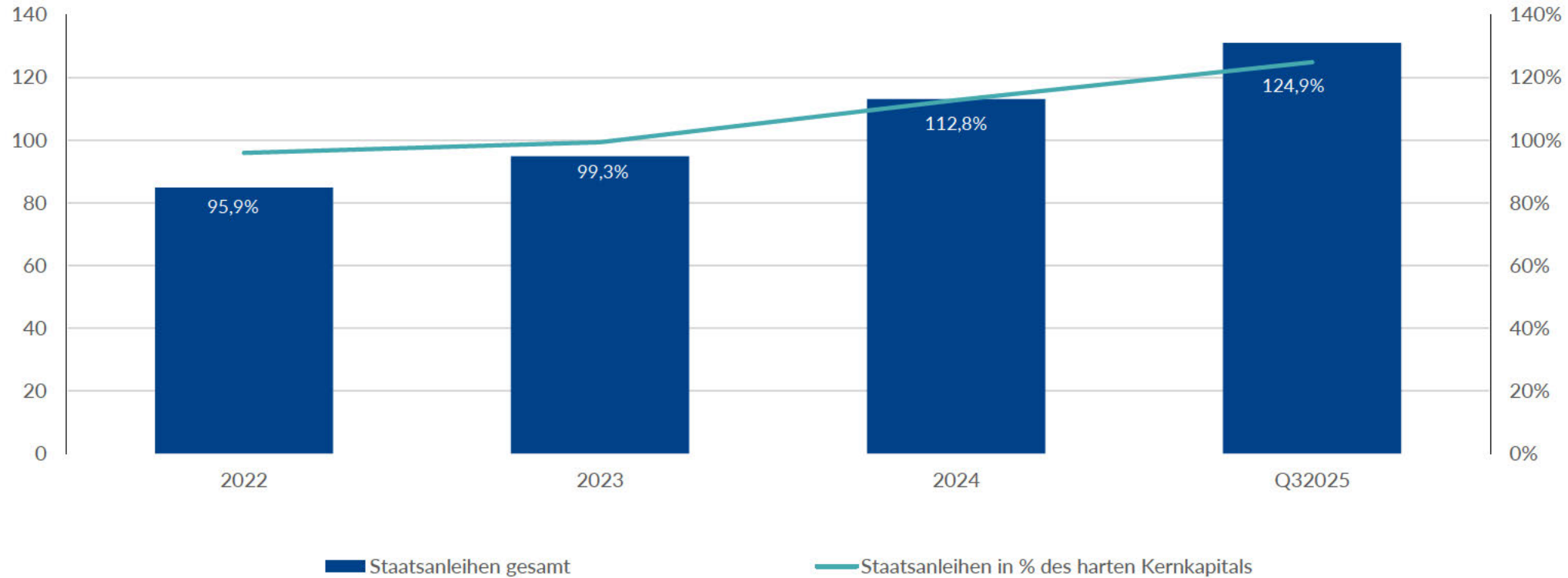
■ 2024

■ Q3 2025

— Durchschnitt Q3 2025

# Die Veranlagung in Staatsanleihen übertrifft seit 2024 das Volumen an hartem Kernkapital

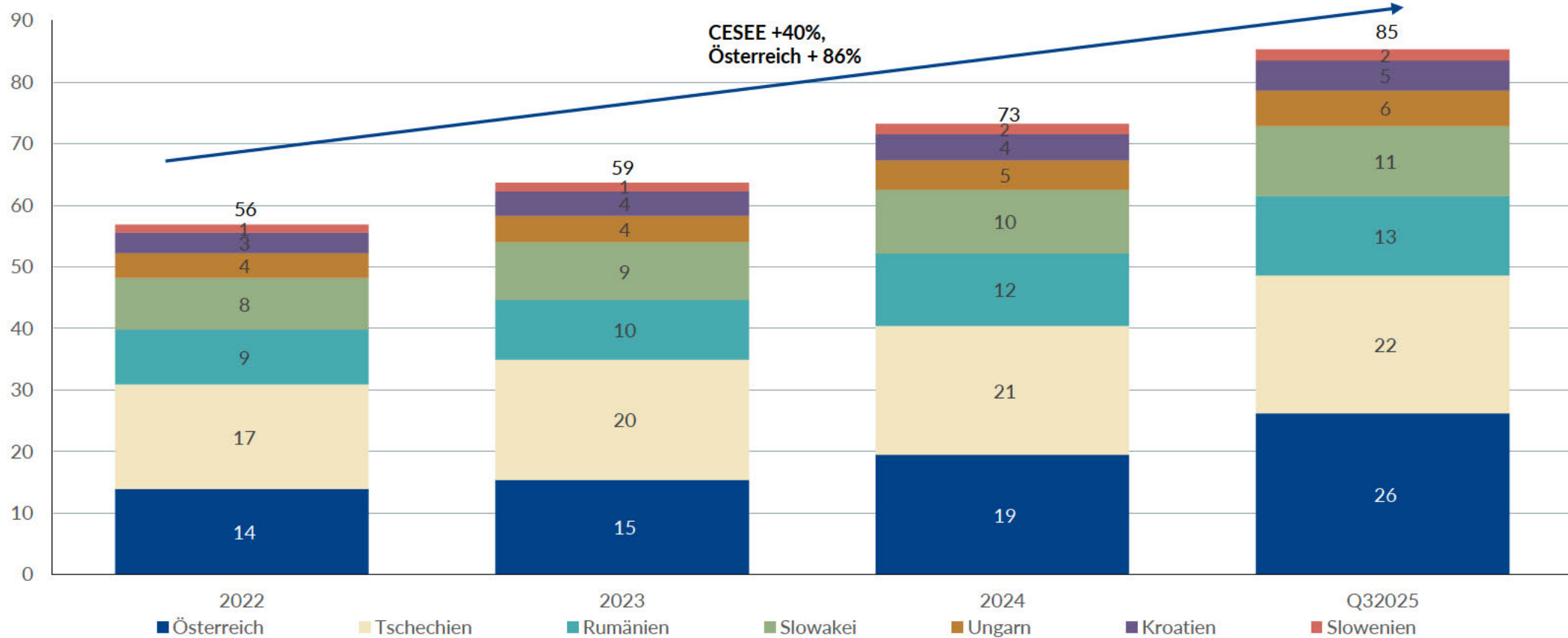
Staatsanleihen der AT-Bankkonzerne in % des harten Kernkapitals  
in Mrd. EUR



Quelle: OeNB (FMS-Cube konsolidiert, CBD)

# Österreich und der CESEE-Raum weisen die höchsten aggregierten Obligos auf, aber die Länderverteilung diversifiziert die Risiken

Staatsanleihen des AT-Bankensektors gegenüber Österreich und den CESEE-Ländern  
in Mrd. EUR

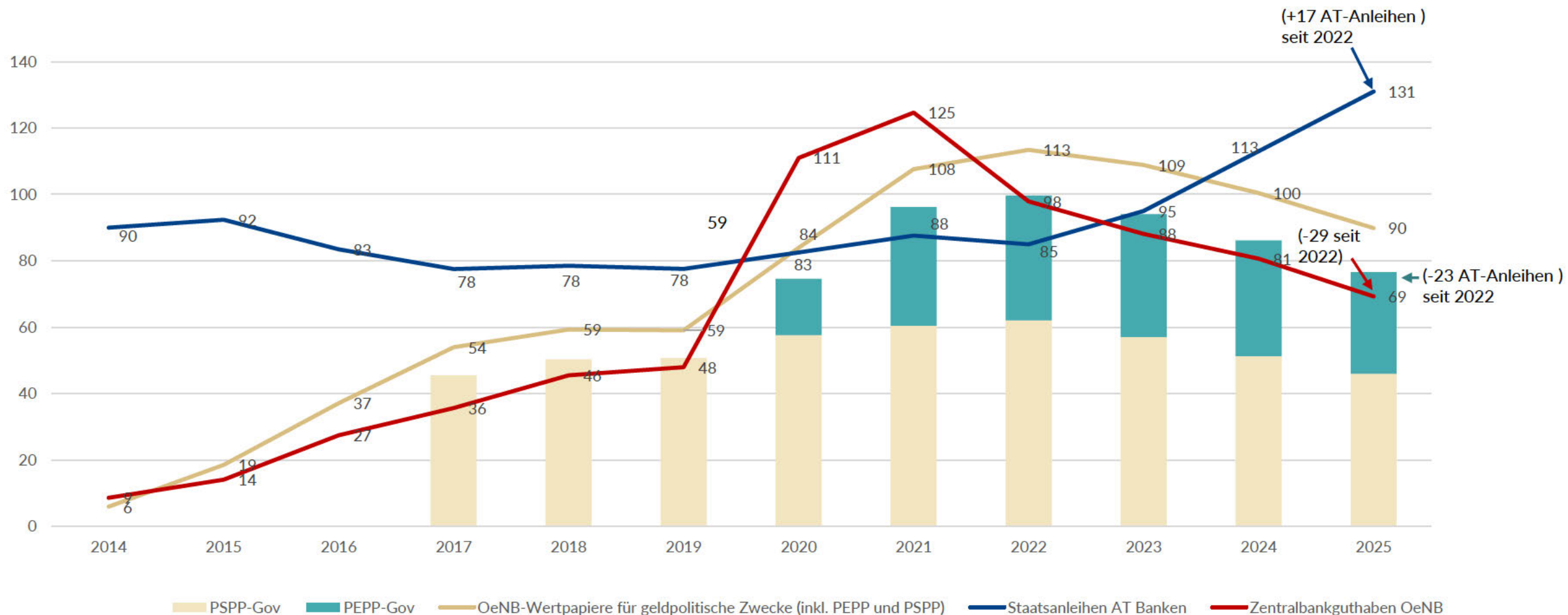


Quelle: OeNB (FMS-Cube konsolidiert)

# Wechselbeziehung zwischen EZB-Ankaufsprogrammen, Zentralbankguthaben und Staatsanleihekäufen erkennbar

## Entwicklung Staatsanleihevolumina vs. Zentralbankguthaben bei OeNB und Ankaufsprogramme (Anteil: OeNB)

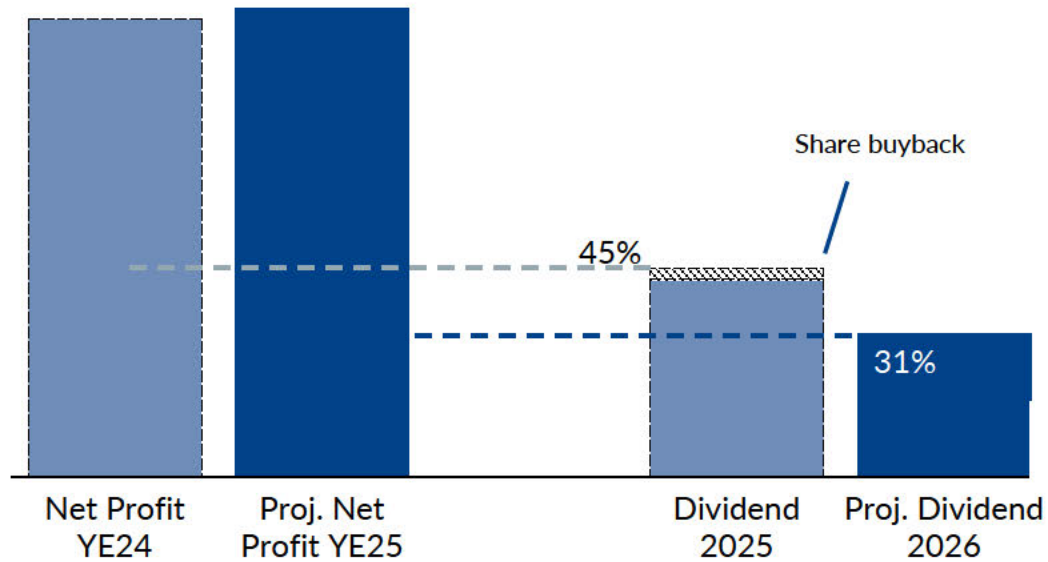
in Mrd. EUR



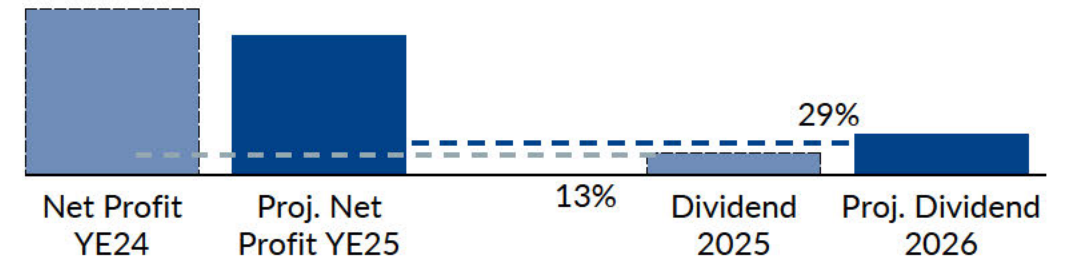
## 3. Dividenden

# Großteil des Gewinns verbleibt im Bankensektor

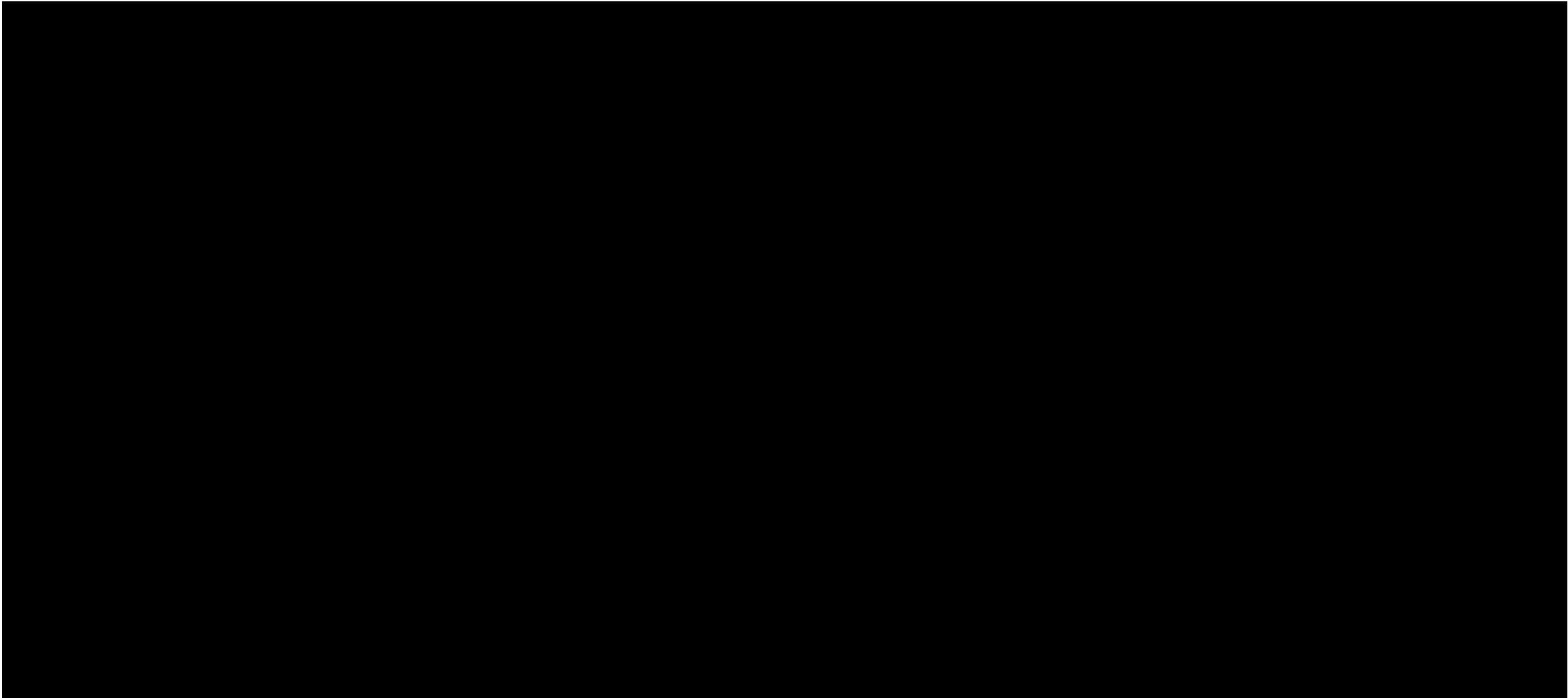
Projected distributions based on 2025 profits vs 2024 - AT SIs consolidated



Projected distributions based on 2025 profits vs 2024 - AT LSIs unconsolidated



99% of the Raiffeisen dividend downstream remains within the AT banking sector



## 4. KI-Risiken



## OeNB Study (FSR-2025):

### Synthesis of international contributions:

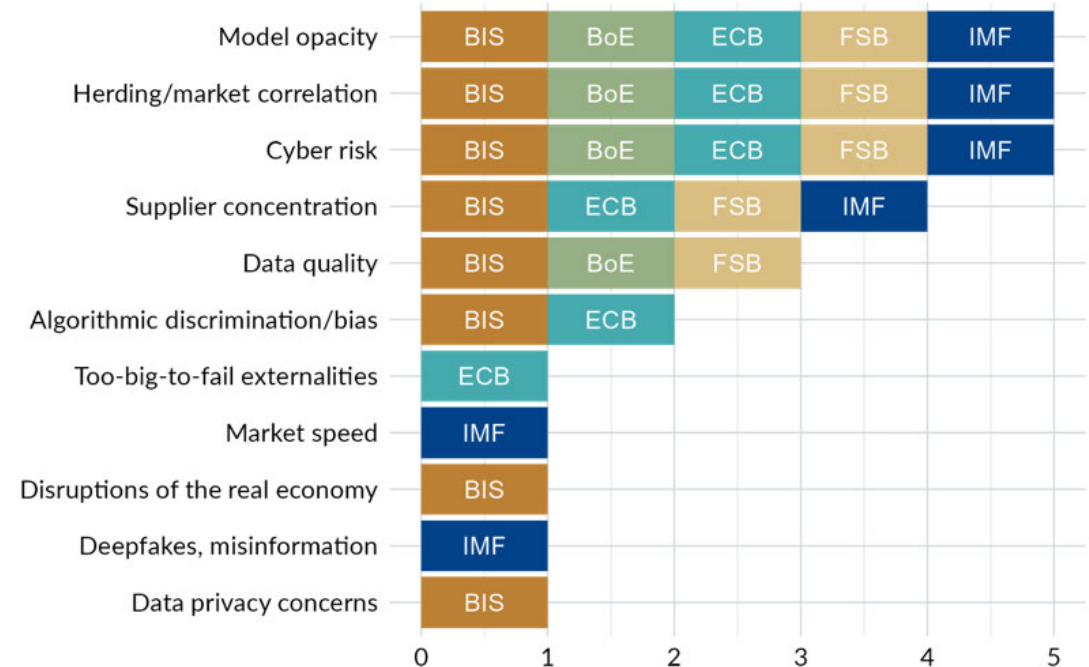
1. Consensus on AI's transformative potential
2. Indirect effects still underweighted
3. No common categorisation of risks

### Our focus in a scenario-based approach:

1. Indirect effects via structural transformation
2. Profit erosion through competition and market entries
3. Cyberrisk incl. deepfakes and spear-fishing

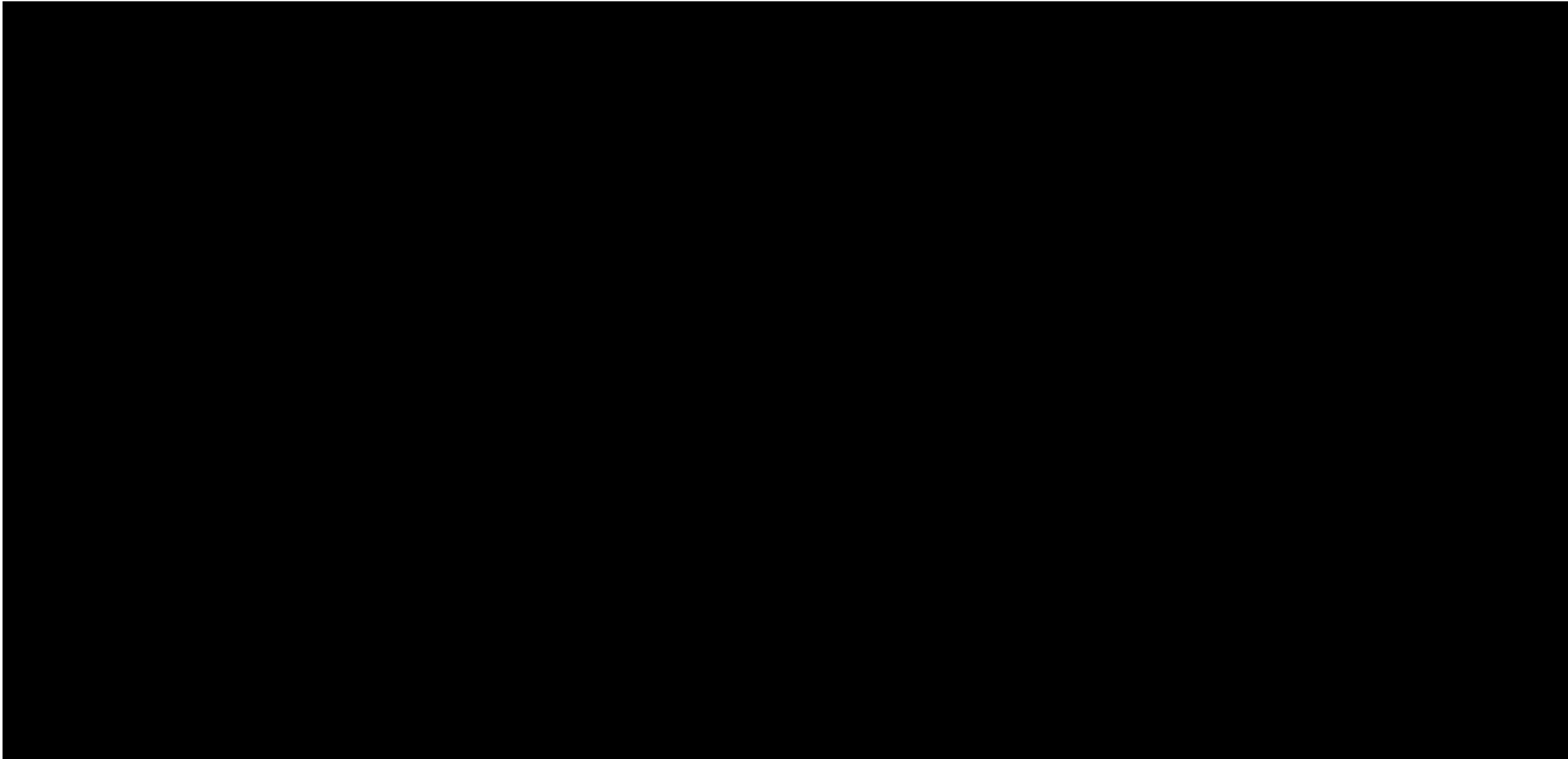
→ AT-banks' internal AI use: low maturity, but dependency rises with size

## Main AI-related risks identified by financial stability institutions:



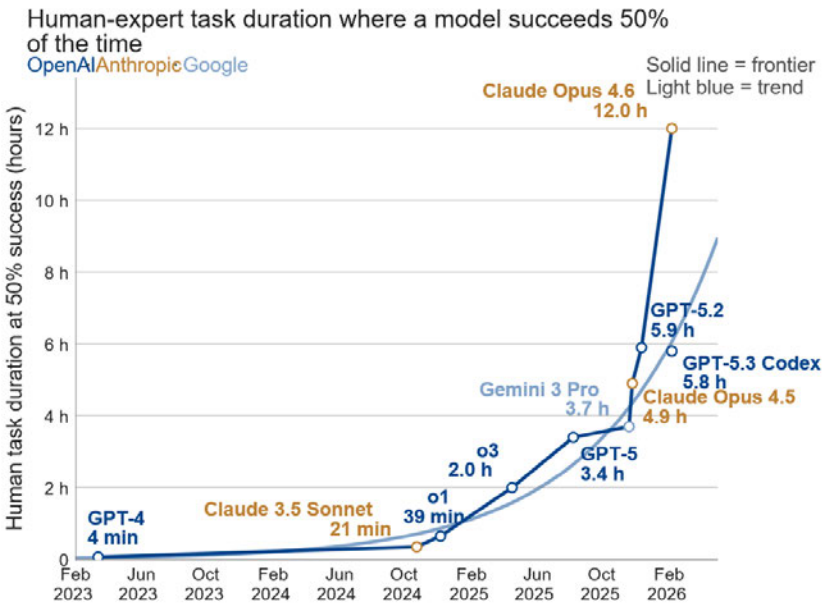
Source: Kerbl S. (2025). Good AI, Bad for Banks?, OeNB Financial Stability Report 50, pp. 25–37.

# AI-Use of Significant Institutions



# Recent technological developments

## AI coding/task capabilities



p50 horizon = the human-expert task length where the model succeeds half the time. This measures task difficulty, not how long the AI itself runs.

Source: [METR.org](https://www.metr.org), *Measuring AI Ability to Complete Long Tasks*.

## Developments

### Leap in AI coding abilities

New models can do longer and more difficult coding tasks. (OpenAI Codex, Anthropic Claude Code)

### Proliferation of AI agents

AI systems can now use tools and do several steps in one workflow. (OpenClaw, Claude Skills, Autoresearch)

### The focus moved from tests to real work

The key question is now whether AI improvements are already changing real jobs and processes.

### First major cyber security incident enabled by AI

Mexico data heist ([Feb 2026](#))

## Implications

### More important now:

- ↑ **Faster structural change:** Especially in software, legal work, and some service jobs.
- ↑ **Cyber risk:** Stronger AI can also help harmful activities.
- ↑ **Concerns regarding Artificial General Intelligence and Agentic AI:** Questions about control and safety become more important.

### Less important now:

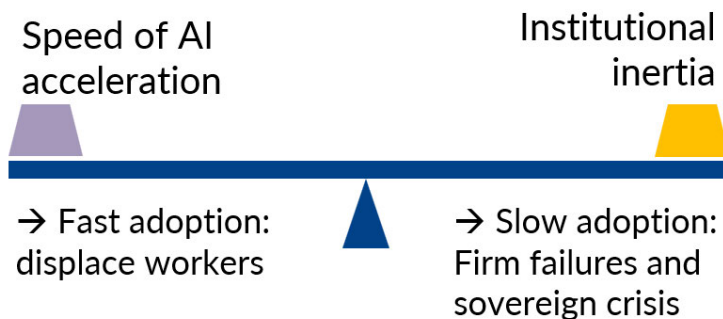
- ↓ **One single provider as the main issue:** The market is becoming more competitive.
- ↓ **Herding/market correlation**

# Fast-paced structural change → 2 transformation risks

## Risk 1: Via the real economy

- **Phase 0:** productivity gains at micro level; macro effects just starting (J-Curve).
- **Phase 1:** First labour-market effects likely in entry-level and exposed service jobs.
- **Phase 2:** firms fail that have not adapted. AT and Europe lagging behind AI adoption → worst case: hit from AI competition while little gains from AI productivity growth. Affected sectors (information, finance) complementary to sectors hit by second China and energy shock (industry).

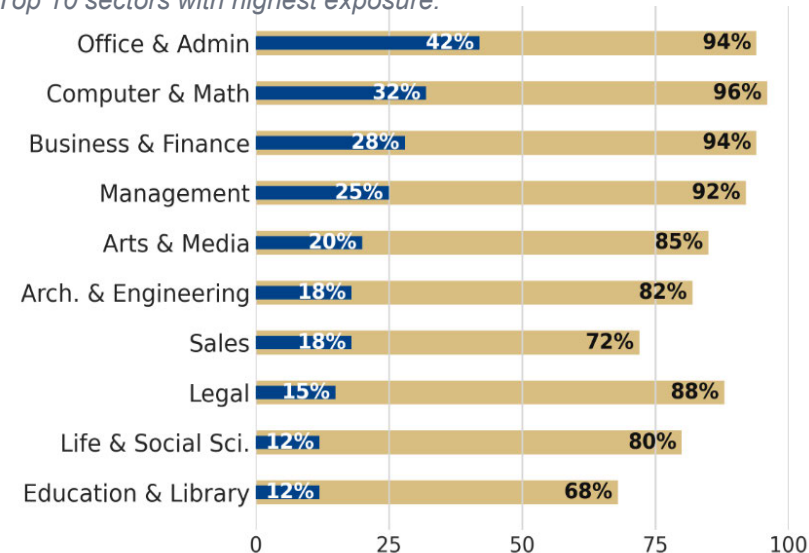
→ **Structural transformation risk 1:** Credit defaults in household and firm sector caused by severe recession.



## Risk 2: Via disruptions in finance markets

### Theoretical vs observed AI coverage by occupation

Share of job tasks (%): exposure observed (blue), theoretical (gold)  
Top 10 sectors with highest exposure.



Source: [Anthropic & Eloundou et al. \(2023\)](#)

- To what extent is a bank just software?
- Finance, coding most impacted according to theoretical and empirical analysis. Also office, legal and customer service.

→ **Structural transformation risk 2:** Market entry and disruption in finance.

## 5. Stablecoins

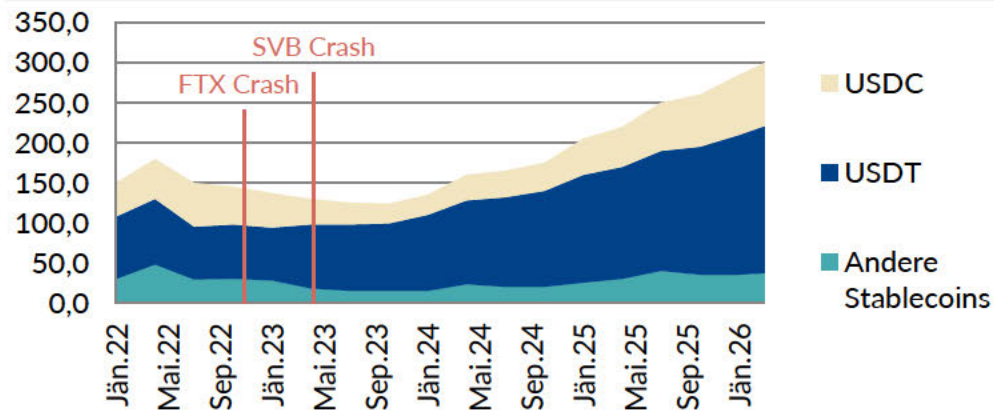
# 1 Stablecoins nehmen Fahrt auf global und in der EU.

## US-Stablecoins dominant. In AT: lebhaftes CASP-Szene, keine Emission.

### Stablecoins

- Kryptowerte, die **Privatfirmen** emittieren und auf **Krypto-Plattformen** anbieten
- Streben eine **Wertbindung an Währungen** (meist USD) oder **andere Werte** (Commodities, etc.) an
- Veranlagung der **Kundengelder in Reserven** (Deckung idR mindestens 100%), dadurch Generieren von Einkommen für Emittenten
- **Wachsender Erfolg:** dzt. rd. 300 Mrd. USD-Stablecoins

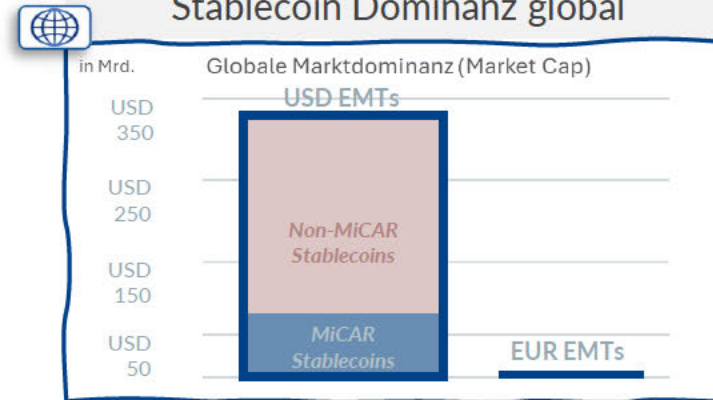
Marktverlauf (Market Cap, USD Mrd.)



### Aktuelle Lizenzsituation: EU und AT



### Stablecoin Dominanz global



### CASP in AT

CASP (AT)	Bilanz (Mio. EUR)
Bitpanda GmbH	1.026,06
Coinfinity GmbH	10,90
FIOR Digital GmbH	2,71
Bybit EU	2,58
Amina (Austria) AG	0,53
KuCoin EU	0,08
Cryptonow GmbH	0,01
DADAT Krypto GmbH	k.A.

## 2 Konnex Finanzmarktstabilität: Zunehmende Verzahnung von traditionellem Finanzsystem und dynamisch wachsendem Kryptoassetmarkt erfordert Wachsamkeit



Neue Geschäftsfelder, Investitionsmöglichkeiten und Technik eröffnen Chancen aber bergen bekannte **Risiken**:

- **Zunehmende Verzahnung** von traditionellem Finanzsystem und Krypto-Ökosystem erhöht Abhängigkeit und Risiken iZm
  - (Einlagen-)Geschäft von Banken,
  - Investitionen in digitale Assets und Veranlagung von Stablecoinreserven auf Finanzmärkten,
  - IKT-Risiken durch Digitalisierung und neue Technologie

Risiko des **Verlusts der Wertbindung** bei Stablecoins (De-Pegging/Run) birgt Gefahren:

- **Abzug** von Bankeinlagen,
- **(Not-)Verkauf von Reserven** mit möglichen Verwerfungen auf Finanzmärkten
- Nachhaltiger **Vertrauensverlust** in Emittenten und Märkte

**Divergenz** regulatorischer Rahmenwerke ermöglicht Potenzial für **regulatorisches Arbitrage**:

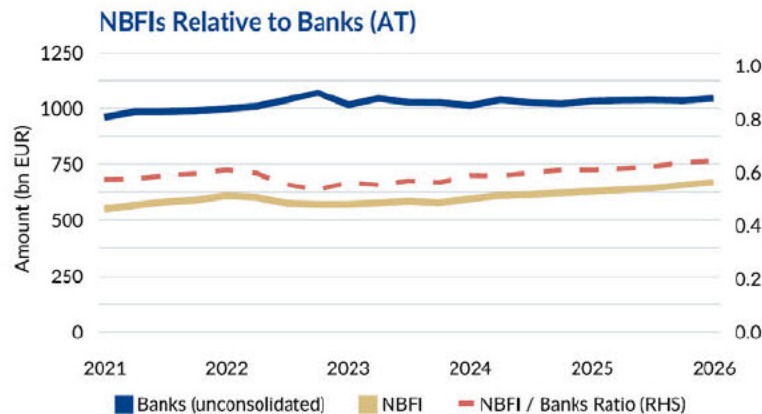
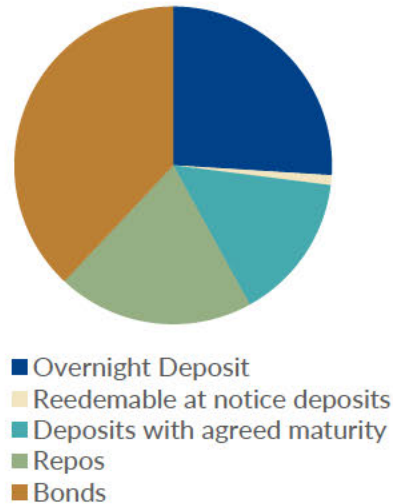
- **Regeln** für Emittenten (Reserven, Möglichkeit der Zinszahlung), Investoren (Bedingen für Rückgabe von Stablecoins) oder Konsumentenschutz **international nicht einheitlich**
- **US Regelungen** (Genius Act, Clarity Act) im **Aufbau**, **Weiterentwicklung EU Regeln** (MiCAR) in Diskussion.

- Kryptoassets und Stablecoins **aktuell kein systemisches Risiko**, aber dynamisch wachsendes Marktsegment mit Verbindungen zu „traditionellen“ Playern und Institutionen
- **Erhöhte Wachsamkeit und Monitoring nötig**

## 6. NBFI-Risiken

# NBFI Risikoüberblick

## NBFI Funding of Euro Area SIs



Source: BSI, IF Statistik, IC Statistik, PF Statistik, GFR (OFIs)

## Marktrisiken von NBFIs

- Erhöhte Bewertungen und Konzentrationen in Aktienportfolios der Euro-Area-Fonds
- Weiterhin Gefahren abrupter und signifikanter Marktkorrekturen aufgrund von geopolitischen Risiken oder AI-getriebene Überbewertungen, die einen starken Impact auf die Portfolios von NBFIs haben könnten.

## Verflechtungen von Banken und NBFIs

- Großbanken im Euroraum (SIs) sind gegenüber dem NBFI-Sektor Netto-Schuldner
- NBFIs finanzieren rund 15 % der Bankbilanzen der europäischen SIs, aktivseitige Verflechtungen liegen bei etwa 10 %
- NBFI-Exponierungen können Banken verstärkt globalen Marktpreisanpassungen und gegebenenfalls Liquiditätsrisiken aussetzen





## Österreichischer Kontext

- NBFIs sind in Österreich deutlich kleiner als Banken, zuletzt jedoch leicht wachsend
- Österreich liegt damit klar unter dem EU- und globalen Niveau, wo Nichtbanken größer als Banken sind
- Verstärkter aufsichtlicher Fokus auf Finanzstabilitätsrisiken von NBFIs
- Besonderer Schwerpunkt in zukünftigen Analysen auf Verflechtungen zwischen Banken und NBFIs



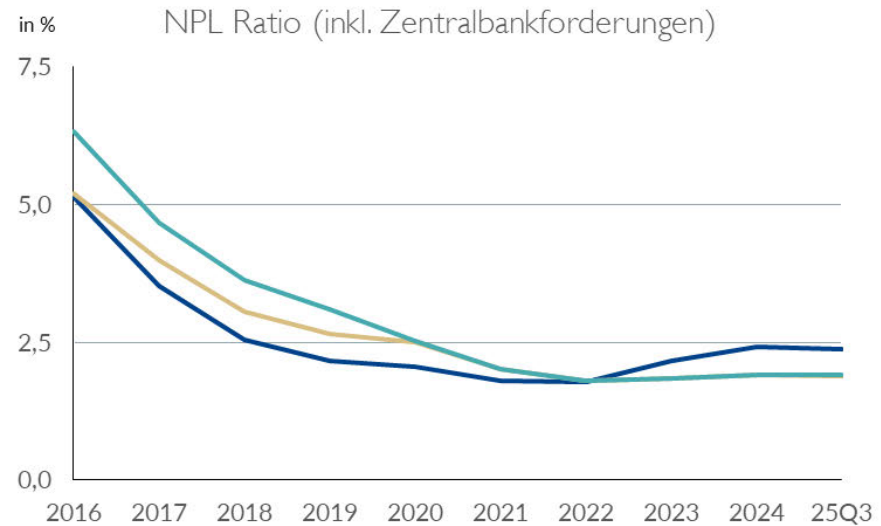
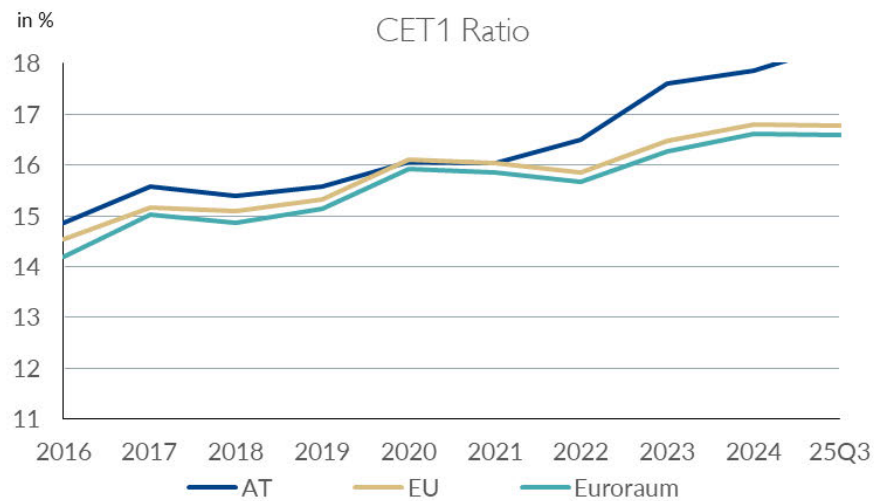
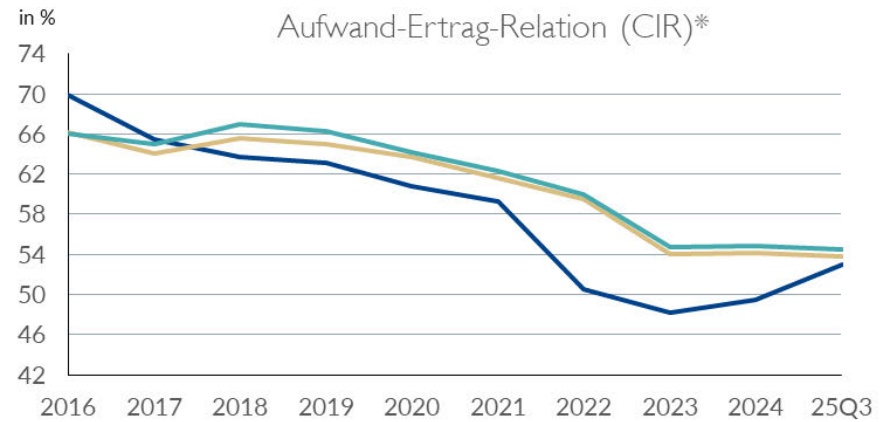
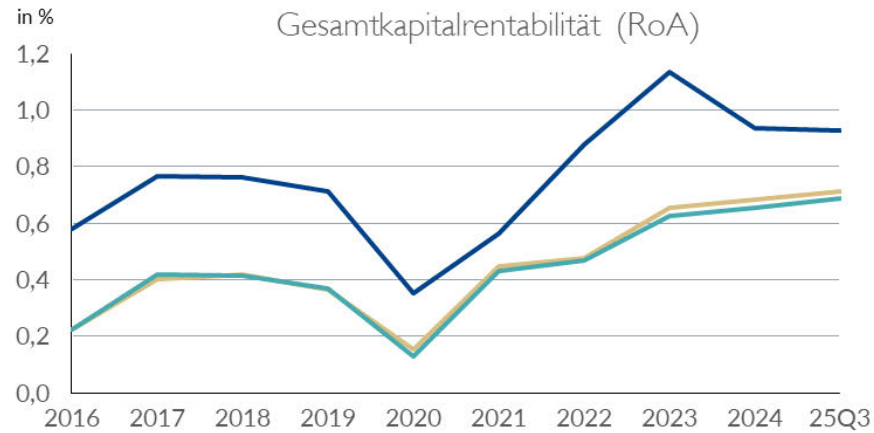
# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

---

-  @nationalbank\_oesterreich
-  @nationalbankoesterreich
-  @oenb
-  @oenb.at
-  Oesterreichische Nationalbank
-  OeNB

## Anhang: Europäischer Vergleich, Datenquellen Bankensektor

## Entwicklung des österreichischen Bankensystems im europäischen Vergleich



Quelle: EZB.

\* EZB verwendet in ihrer Definition nicht alle Aufwendungen

# Überblick zur Datenverfügbarkeit nach Statistiken

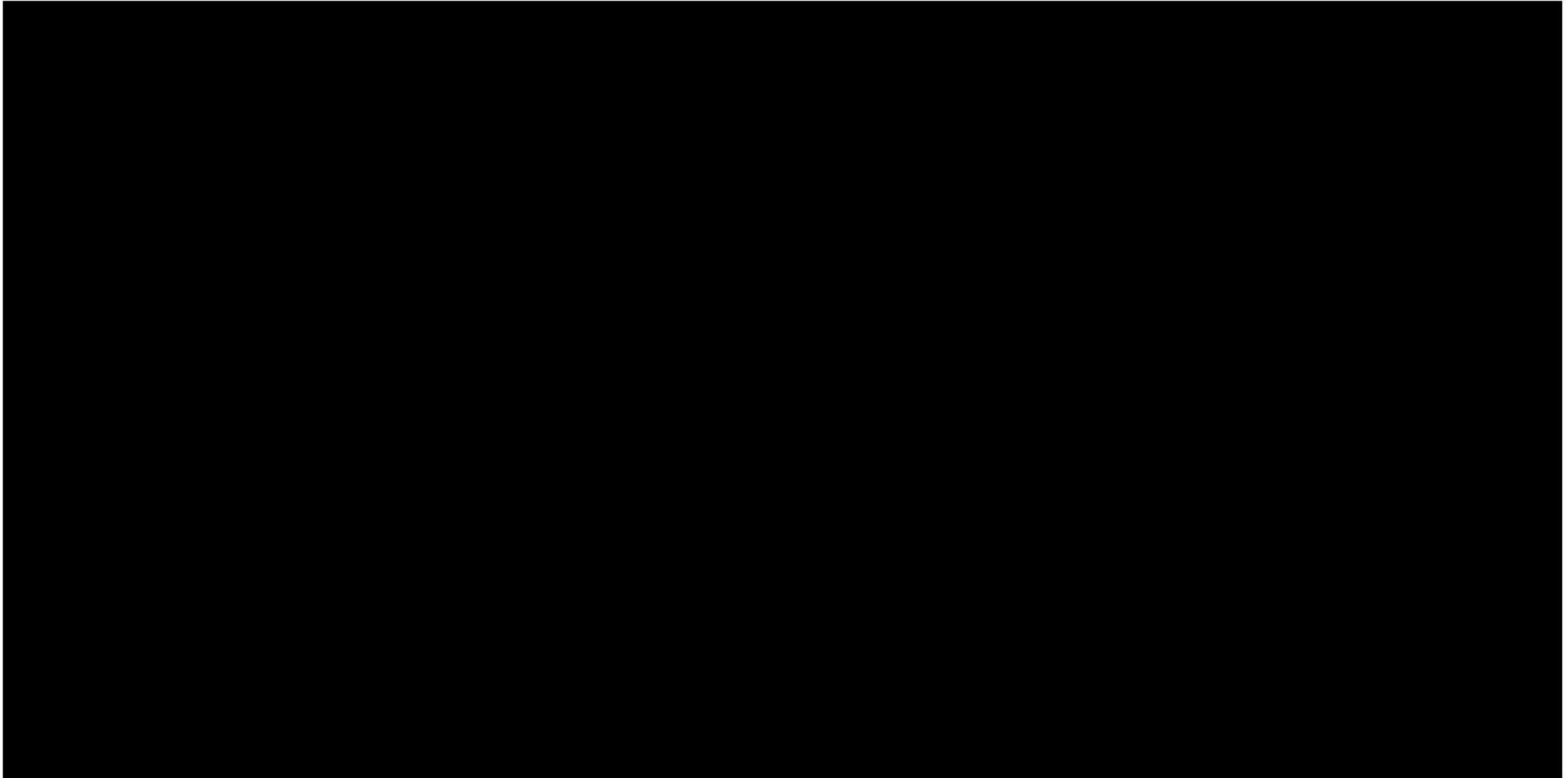
Statistik	Frequenz	Verfügbarkeit
Monetärstatistik	Monatlich	Ca. 30 Tage nach Ultimo
Zinnsatzstatistik	Monatlich	Ca. 35 Tage nach Ultimo
FINREP	Quartalsweise	Ca. 1,5 Monate nach Ultimo (2 Monate für Jahresendwerte)
COREP	Quartalsweise	Ca. 1,5 Monate nach Ultimo (2 Monate für Jahresendwerte)
CBD* (Gesamtsektor)	Quartalsweise	Ca. 4 Monaten nach Ultimo (Vertrauliche Vorschau ab 2 Monate nach Ultimo)
GKE**	Monatlich/ Quartalsweise	Knapp 2 Monate nach Ultimo
VERA-H	Halbjährlich, ab Q3 2025 Quartalsweise	Ca. 2,5 Monate nach Ultimo (45 Arbeitstage plus bis zu zwei Wochen zur Datenqualitätssicherung)
Auslandstochterbanken	Quartalsweise	Ca. 1,5 Monate nach Ultimo
EBA-Vergleichszahlen	Quartalsweise	Ca. 2,5 Monate nach Ultimo
SSM-Vergleichszahlen	Quartalsweise	Ca. 2,5 Monate nach Ultimo
CBD*-Vergleichszahlen	Quartalsweise	Ca. 5,5 Monate nach Ultimo
VERA (unkons. Meldung)	Quartalsweise	Ca. 2 Monate (für Gesamtsektor)
Wertpapierstatistik	Monatlich	Ca. 1,5 Monate nach Ultimo

\* Consolidated banking data

\*\* Granulare Krediterhebung

## Anhang: KI-Risiken

# Platform usage concentration

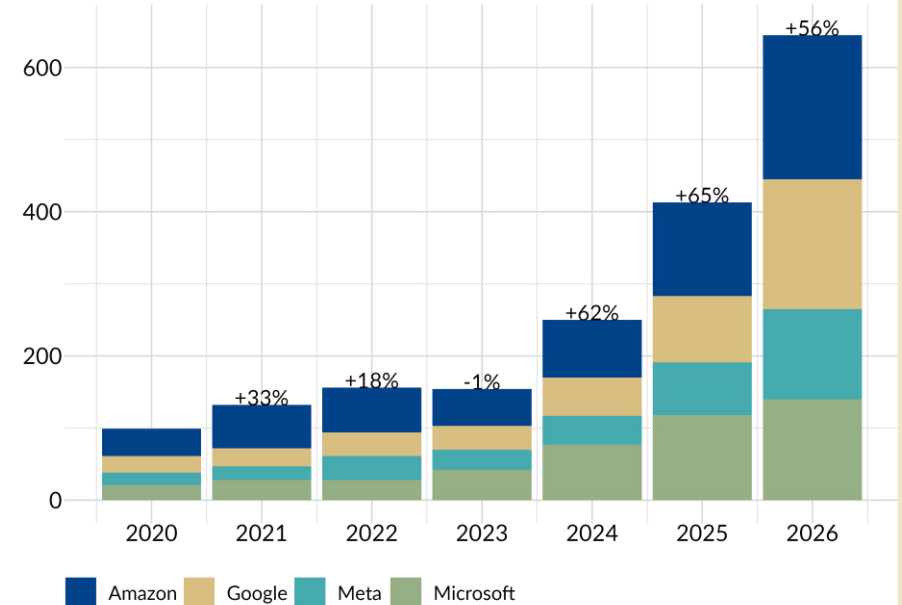


# AI bubble concerns

- Mid-double-digit growth for capex-spending.
- US big tech >15% of total US households financial assets.
- >40% of US households financial assets in equities.
- Long implicit duration in tech equities → high and increasing interest rate sensitivity.
- S&P500: PE ratios and Price-to-book ratios at post-Dotcom bubble records (see annex).
- If the price-to-earnings (P/E) ratio) of the big techs plus Nvidia readjusted to the S&P 500 long-term average (holding earnings constant), US capital market would lose USD 6.4 trillion.
- OECD expects 10% of global corp bond issuance 2030 by hyperscalers\*

\*The hyperscalers are Alibaba, Alphabet, Amazon, Apple, IBM, Meta, Microsoft, Oracle and Tencent, Source: OECD Global Debt Report 2026.

Capital expenditure of selected big techs  
USD billion

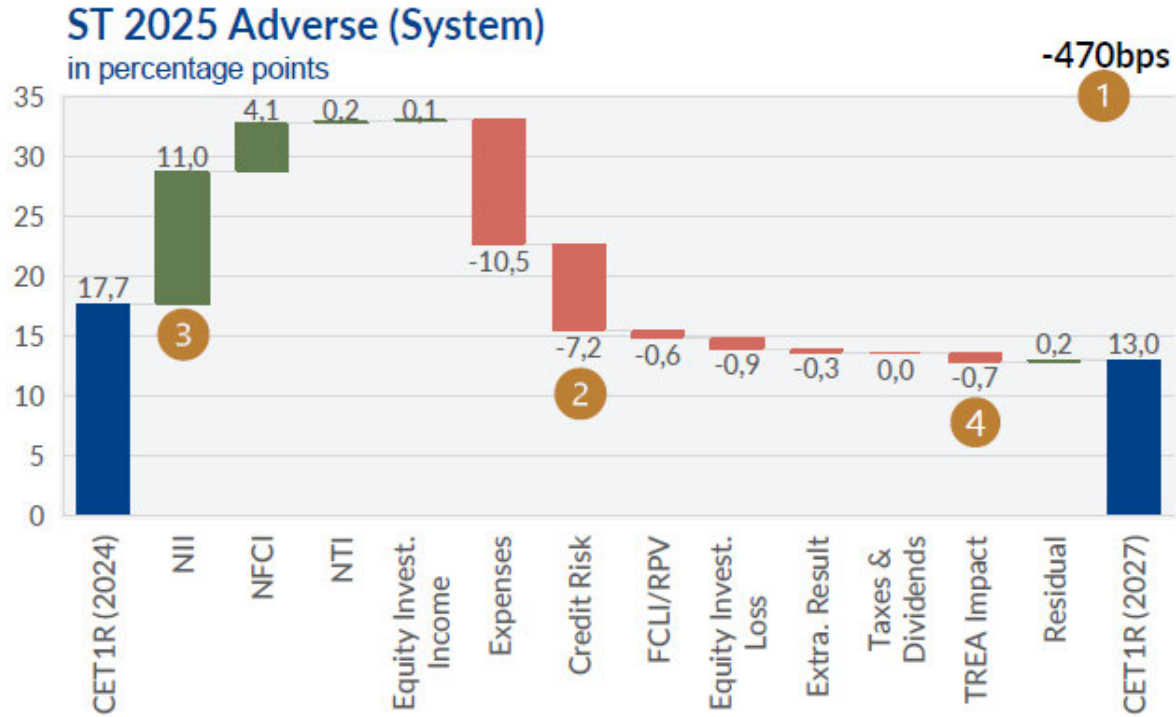


Note: Expected figures for 2025 & 2026. Source: trueup.

# Cyberrisk

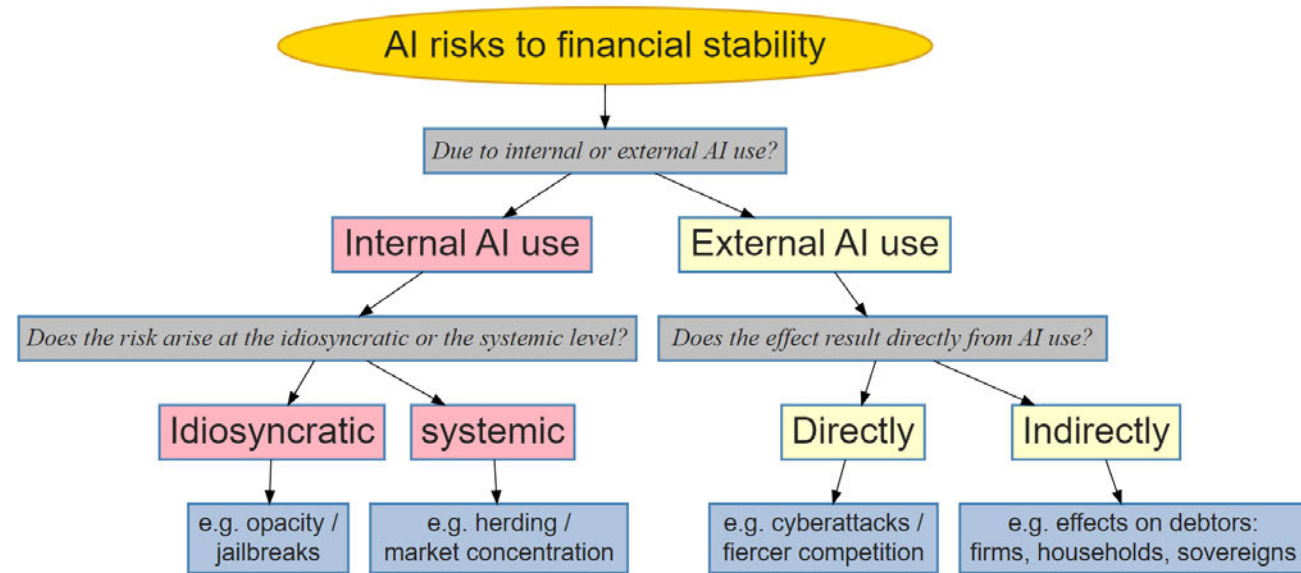
- AI tools can support phishing, fraud and data theft: Mexico data heist (Feb 2026), Spear phishing via deepfakes
- More powerful and cheaper tools may lower barriers for attackers (Mozilla with Anthropic, Feb 2026)
- Proliferation of agents (e.g. OpenClaw) as new attack surface and minion.

# Potential for market disruption



Source: OeNB, Division Horizontal Supervision and Strategy 2025.

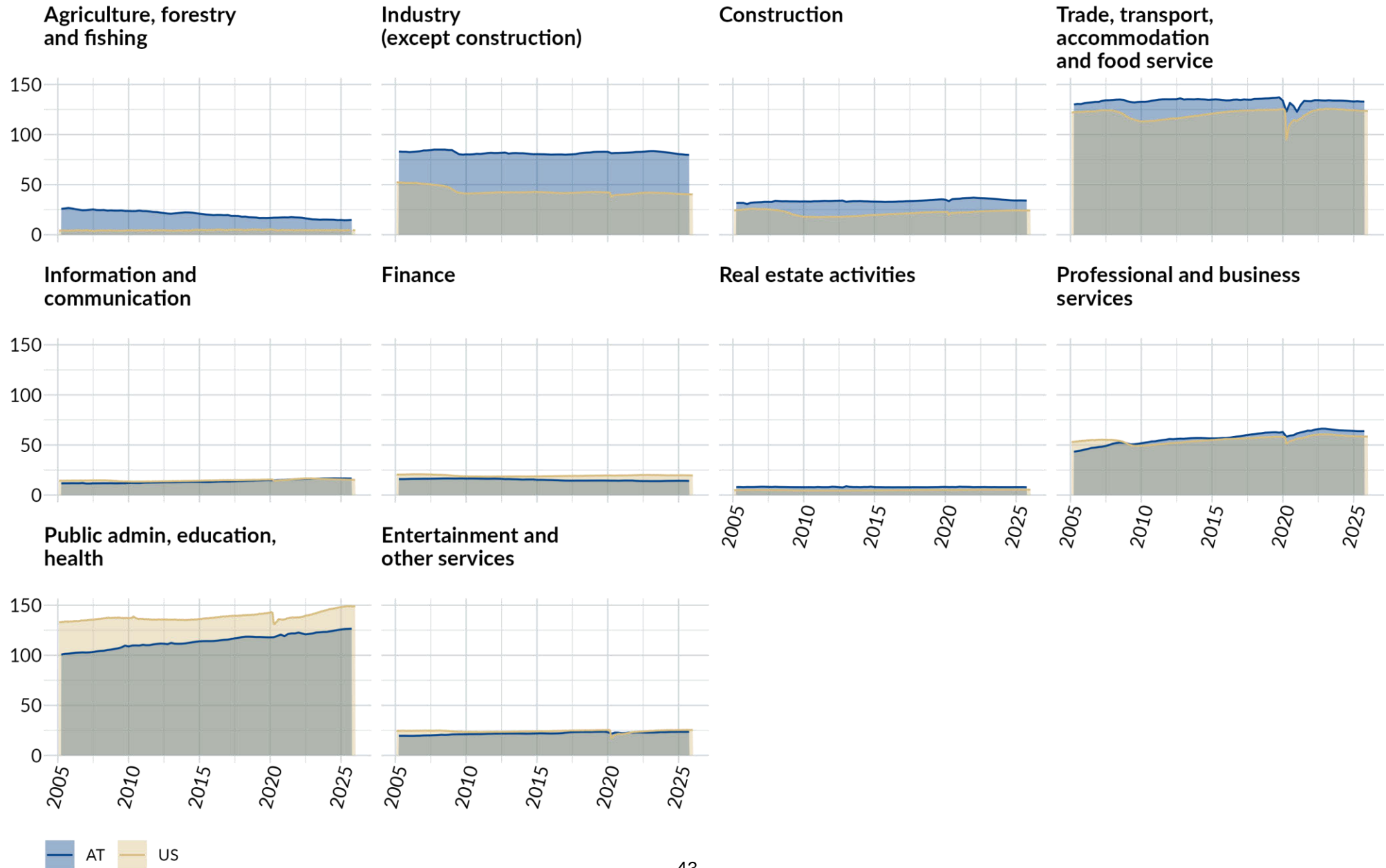
# Proposed Categorisation of risks



Source: Kerbl S. (2025). Good AI, Bad for Banks?, Oesterreichische Nationalbank, Financial Stability Report, Vol. 50, pp. 25-37.

# AT and US employment not materially different in most affected sectors

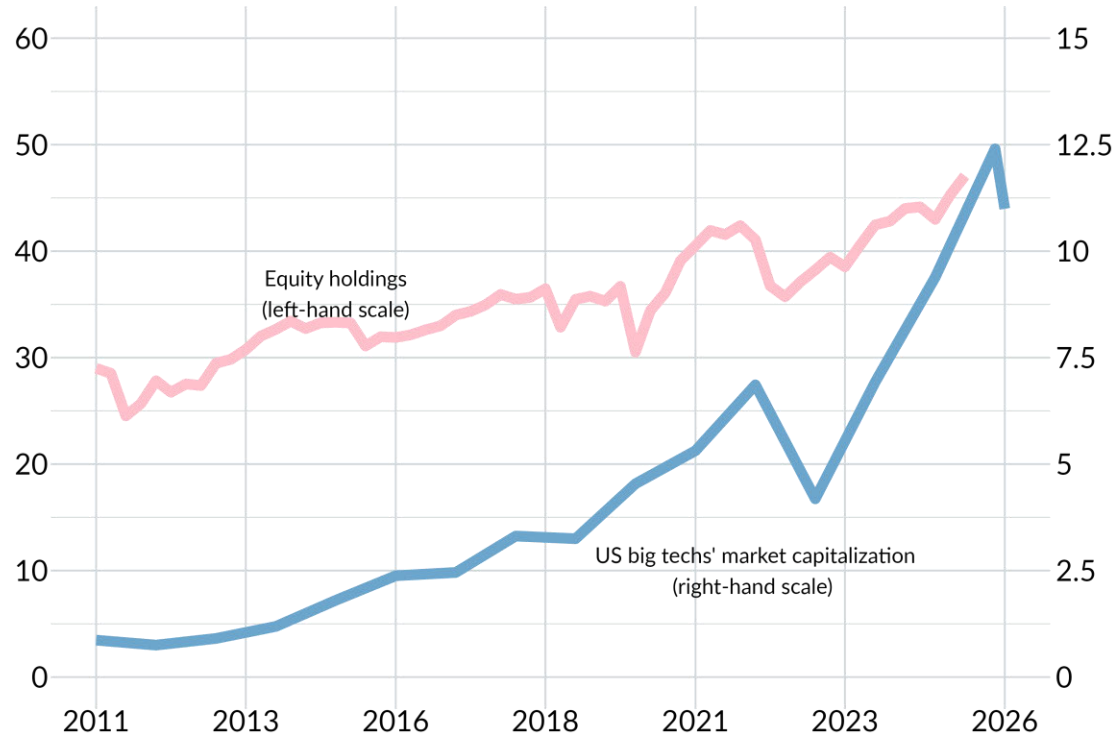
Employees per 1,000 population by sector



# AI bubble concerns

## Importance of the wealth channel

% of US households' total financial assets (left- and righthand scale)



Note: US big techs include Oracle, Meta, Google, Nvidia, Amazon and Microsoft

Source: Federal Reserve Economic Data and Bloomberg.

## S&P500 Price-Earnings and Price-To-Book concerning

PE-Ratio left, Price-to-Book right

